



Österreichische Liste Gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

Erstellt von Trautlinde Bauder & Gerald Dick

Forschungsinstitut WWF Österreich
Wien, im April 1997
Studie 27



WWF ÖSTERREICH
WORLD WIDE FUND FOR NATURE
1160 Wien, Ottakringerstr. 114-116



Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

Artenschutz umfaßt auch Pflanzenarten!

In der öffentlichen Diskussion und Wahrnehmung wird gerne unter Artenschutz ausschließlich Tierartenschutz verstanden. Dies zu Unrecht: Auch den Pflanzen gebührt unsere Aufmerksamkeit, sind doch schon zahlreiche Arten "sang- und klanglos" verschwunden. Viele Gebietsschutzbemühungen gehen außerdem auf botanische Grundlagen zurück und haben aber Bedeutung für den Naturschutz insgesamt. Wenngleich auch Pflanzen in ihrer Artenvielfalt global mit etwa 248.000 Höheren Pflanzen sich im Vergleich mit etwa 1.032.000 Tierarten bescheiden ausnehmen, so sind sie doch von essentieller Bedeutung, beispielsweise als Primärproduzenten in den Ökosystemen.

Auch auf internationaler Ebene sind Pflanzen nicht mit ebensogroßer Aufmerksamkeit bedacht wie die Tiere. Die IUCN hat beispielsweise ihre erste weltweite Rote Liste der Pflanzen 1978 publiziert und erst 1997 erscheint die zweite Ausgabe mit 13,5% weltweit als gefährdet verzeichneter Gefäßpflanzenarten. Die Roten Listen haben sich besonders in der Praxis für den Überblick über die Gefährdung und als Ansatzpunkt für Schutzmaßnahmen gut bewährt.

Auf Europäischer Ebene bietet die Fauna Flora Habitat Richtlinie Grundlagen für bedeutende Lebensraumtypen und fordert ein gesamteuropäisches Schutzgebietsnetzwerk mit dem Titel "NATURA 2000"

Wie hängen aber diese Lebensraumtypen von gesamteuropäischer Bedeutung mit den österreichischen Pflanzengesellschaften und den Rote-Liste-Arten zusammen? - und welche Prioritäten gibt es? Genau auf diese Fragen soll die vorliegende Studie Antworten geben und außerdem das Thema Pflanzenartenschutz durch besonders attraktive "10 Top Arten" stärker ins Bewußtsein rücken.

Besonderer Dank gilt den Herren Dr. Robert Stangl und Prof. Manfred Fischer vom Institut für Botanik der Universität Wien einerseits für zahlreiche Informationen andererseits für Ergänzungen zu den 10 Top Arten sowie Herrn Prof. Georg Grabherr, Universität Wien, für seine kritische Durchsicht des Manuskriptes. Für Konzeption und etwaige Mängel zeichnen aber allein die Autoren verantwortlich.

Dr. Gerald Dick

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Inhaltsverzeichnis**

Zusammenfassung	3
1. Einleitung	4
2. Material und Methode	4
3. Ergebnisse - Teil 1	6
Ergebnisse Teil 2 - Tabellarische Zusammenstellung der "Prioritär Gefährdeten"	
Pflanzenarten Österreichs	9
1. Halophytische Vegetation	9
1.1. Salzwiesen im Binnenland	9
1.2. Halophile Pannonische Lebensräume	9
2. Dünen im Binnenland	11
2.1. Offene Sandbiotop (Dünen) im Pannonischen Tiefland	11
3. Gemäßigte Heide- und Buschvegetation	12
3.1. Buschvegetation mit <i>Pinus Mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i>	12
4. Natürliches und Naturnahes Grasland	13
4.1. Lückige Kalk-Pionierrasen	13
4.2. Trespen-Schwengel Kalktrockenrasen	14
4.3. Pannonische Kalk- und Silikattrockenrasen	17
4.4. Artenreiche Borstgrasrasen Montan (und Submontan auf dem Europäischen Festland)	23
5. Hoch-, Nieder- und Übergangsmoore	24
5.1. Naturnahe lebende Hochmoore	24
5.2. Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und <i>Carex divalliana</i>	26
5.3. Kalktuffquellen (Cratoneurion)	26
5.4. Alpines Schwemmland mit Pionierformationen des Caricion <i>Bicoloris-</i> <i>Atrofuscae</i>	27
5.5. Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe (außer alpin)	27
6. Wälder	28
6.1. Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)	28
6.2. Pannonische Eichen-Hainbuchenwälder und Flaumeichenwälder	30
6.3. Moorwälder	34
6.4. Restbestände von Erlen- und Eschenwäldern an Fließgewässern (Alnion Glutinosae-Incanae)	35
6.5. Spirkenwälder: auf Gips- oder Kalksubstrat	36
Ergebnisse - Teil 3 - nicht prioritäre Lebensräume & gefährdete Arten	37
1. Süßwasserlebensräume	37
1.1. Oligo- Bis Mesotrophe Gewässer des Mitteleuropäischen und Perialpinen Raumes mit Zwergbinsenfluren oder Zeitweiliger Vegetation trockenfallender Ufer (Nano Cypertalia)	37
1.2. Natürliche Eutrophe Seen mit einer Vegetation Vom Typ Magnopotamion oder Hydrochariton	38
1.3. Dystrophe Seen	38
1.4. Alpine Flüsse und ihre Krautige Ufervegetation	38
1.5. Alpine Flüsse und ihre Ufervegetation mit <i>Myricaria Germanica</i>	38
1.6. Alpine Flüsse und ihre Ufergehölze mit <i>Salix Eleagnos</i>	39
1.7. Unterwasservegetation in Fließgewässern der Submontanstufe und der Ebene	39
1.8. <i>Chenopodium Rubri</i> von Submontanen Fliessgewässern	39
2. Natürliches und Naturnahes Grasland	40
2.1. Alpine Kalkrasen	40

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

2.2. Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen	40
2.3. Brenndolden-Auenwiesen -(Cnidion Venosae).....	40
2.4. Pfeifengraswiesen auf Kalkreichem Boden und Lehmboden - Eu Molinion	41
2.5. Feuchte Hochstaudenfluren	41
3. Felsige Lebensräume und Gletscher	42
3.1. Silikatschutthalden der Hochmontanen bis Nivalen Stufe	42
3.2. Kalkschutthalden der kollininen und montanen Stufe	42
3.3. Kalk- und Kalkschieferschutthalden der alpinen und subalpinen Stufe	42
3.4. Natürliche Kalkfelsen und Kalkfelsenabstürze mit ihrer Felsenspaltenvegetation	42
3.5. Silikatfelsen und ihre Felsspaltenvegetation.....	43
3.6. Silikatfelskuppen mit ihrer Pioniervegetation	43
4. Diskussion.....	44
5. Literatur	46
Anhang 1: Die 10 Top-Arten	47
Anhang 2: Anhang II - Arten Der FFH Richtlinie	58

4

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

Zusammenfassung

In der EU Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna Flora Habitat Richtlinie - kurz FFH) sind in Anhang I für Österreich relevant 18 prioritäre Lebensraumtypen genannt. In der vorliegenden Studie wurden die zu diesen Lebensräumen zählenden Pflanzengesellschaften nach gefährdeten Pflanzenarten im Sinne der Roten Listen durchsucht. Auf diese Weise wurden 394 Pflanzenarten nach der österreichischen nationalen Roten Liste und den dazugehörigen prioritären FFH- Lebensraumtypen identifiziert. Lediglich drei nicht prioritäre Lebensräume wurden zusätzlich mit 144 Arten berücksichtigt:

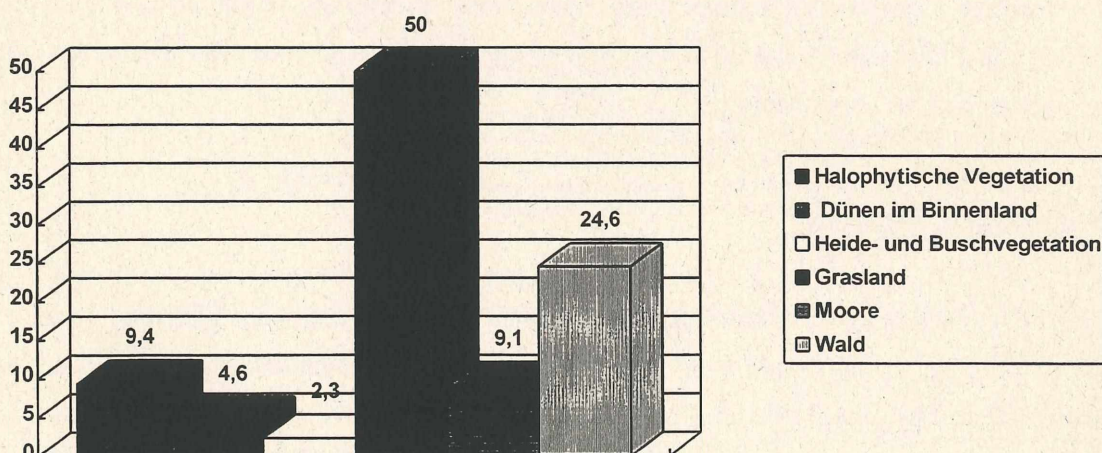
1. Süßwasserlebensräume (8 Lebensraumtypen);
2. Natürliches und Naturnahes Grasland (5 Lebensraumtypen);
3. Felsige Lebensräume und Gletscher (5 Lebensraumtypen).

Für alle diese Lebensräume (FFH, Anhang I) müssen besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden, europaweit soll dadurch das NATURA 2000 Netzwerk entstehen.

Bei der Aufschlüsselung der gefundenen 394 als "prioritär gefährdete Arten Österreichs in Lebensräumen von europäischer Bedeutung" bezeichneten Arten fällt das herausragende Vorkommen gefährdeter Arten im Bereich des "Natürlichen und Naturnahen Graslandes" auf. Bei dieser Kategorie handelt es sich z.B. um Trockenrasen mit ihren artenreichen Wiesenformationen des westlichen Österreichs und des Pannonischen Raumes, in denen zahlreiche bemerkenswerte und seltene Orchideen wachsen.

Schließlich werden 10 ausgewählte Arten und ihre Lebensräume steckbriefartig und stellvertretend für andere gefährdete Arten und Lebensräume zur einfacheren und besseren Kommunikation vorgestellt.

Prioritär gefährdete Pflanzenarten Österreichs (in %), geordnet nach Lebensraumtypen:



Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

1. Einleitung

Die Flora Europas war trotz der intensiven Nutzungsgeschichte des Kontinentes noch nie so gefährdet wie heute. Für den etwa 5500 Gefäßpflanzenarten beherbergenden Bereich der Alpen (in 7 Ländern) wird ein Drittel als ausgestorben bzw. gefährdet klassifiziert (WWF & IUCN 1994).

Die Gefährdung der österreichischen Flora ist in der Roten Liste dokumentiert und zeigt, daß die bisher gesetzten Maßnahmen in Hinblick auf Sicherung der Pflanzenvielfalt nicht ausreichend waren. Etwa die Hälfte aller in Österreich vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen (48%) sind in der Roten Liste gefährdeter Pflanzen verzeichnet: 1,8 % sind ausgestorben, ausgerottet oder verschollen (Stufe 0), 29,8% sind aktuell gefährdet (Stufe 1 bis 3), 6 % sind wegen ihrer Seltenheit oder ihrer Attraktivität potentiell gefährdet (Stufe 4); 10,3 % sind regional, d.h. in einem oder mehreren der großen Naturräume Österreichs, aktuell gefährdet (NIKL FELD 1986).

Wichtig für den sinnvollen Schutz gefährdeter Pflanzenarten ist es, einen Bezug zu ihren ökologischen Ansprüchen herzustellen, um so im verantwortungsvollen Naturschutz die ökologisch wertvollen Lebensräume zu bewahren und zu schützen bzw. entsprechend zu pflegen.

Mit dem Beitritt zur Europäischen Union verpflichtete sich Österreich zur Umsetzung der Fauna-Flora Habitat-Richtlinie (kurz: FFH), die die Errichtung eines europaweiten ökologischen Netzes von Schutzgebieten ("Natura 2000") vorsieht, um die natürlichen Lebensräume sowie die wildlebenden Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und dauerhaft zu schützen (SAUBERER & GRABHERR 1995). Im Anhang I der FFH sind natürliche Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse angeführt, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen. Bis zur Drucklegung dieser Studie sind von Österreich Hundert Natura 2000 Gebiete nominiert worden: im Burgenland 14, in Kärnten 13, in Niederösterreich 13, in Oberösterreich 12, in Salzburg 9, in der Steiermark 9, in Tirol 15, in Vorarlberg 13 und 2 in Wien.

Ziel der vorliegenden Studie ist es der im Anhang I der FFH Richtlinie aufgeführten prioritären Lebensraumtypen die österreichischen Rote Liste Arten zuzuordnen. Dadurch soll eine fachliche Grundlage zur Prioritätensetzung im Natur- und Artenschutz für gefährdete Gefäßpflanzen und deren Lebensräume zur Verfügung stehen.

2. Material und Methode

Von den 63 in Österreich vorkommenden Lebensraumtypen des Anhang I der FFH sind 18 als prioritär eingestuft (SAUBERER & GRABHERR 1995). Die diesen prioritären Lebensraumtypen zugehörigen Pflanzengesellschaften (nach MUCINA ET AL. 1993a,b und GRABHERR & MUCINA 1993) wurden nach gefährdeten Arten durchsucht und ihre Gefährdungskategorie (siehe Tabelle 1) nach der Roten Liste (NIKL FELD 1986) zugeordnet. Die auf diese Weise identifizierten Arten wurden als "prioritär gefährdete" Pflanzenarten bezeichnet (siehe Seite 8 ff). Als methodische Einschränkung gilt zweifellos die von den Autoren der "Pflanzengesellschaften Österreichs" angemerkte Unvollständigkeit der diagnostischen

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

Artenkombinationen (G.Grabherr in litt.). Etwaige aufgetretene taxonomische Unstimmigkeiten wurden der neuesten Ausgabe der "Exkursionsflora von Österreich" angeglichen (ADLER ET AL. 1994).

Um für Österreich aus der Sicht des WWF tatsächlich die wichtigsten gefährdeten Lebensräume vertreten zu haben, wurden auch drei nach der FFH Richtlinie Anhang I als nicht prioritär gekennzeichnete Lebensraumtypen in den Süßwasser-Lebensräumen; den Natürlichen und Naturnahen Grasländern; den Felsigen Lebensräumen und Gletschern auf gefährdete Arten untersucht und in der Aufstellung berücksichtigt (siehe Seite 38 ff.).

Im Ergebnisteil beziehen sich die nach den Pflanzengesellschaften des Tabellenteils angeführten Band- und Seitenangaben auf die drei Bände der "Pflanzengesellschaften Österreichs" (GRABHERR & MUCINA 1993, MUCINA ET AL. 1993a, b).

Tabelle 1: Erläuterung der Gefährdungskategorien (nach NIKLFELD 1986)

Gefährdungskategorie	Kurzbezeichnung	Erläuterung	Bestandessituation
0	ausgerottet, ausgestorben oder verschollen	Arten, die in Österreich mit einheimischen Vorkommen vertreten waren, die aber seit etwa 1850 sicher oder wahrscheinlich im ganzen Land erloschen sind.	# Arten, deren Populationen nachweislich ausgestorben sind bzw. vernichtet wurden, oder # "verschollene" Arten, d.h. solche, die seit längerer Zeit nicht mehr nachgewiesen wurden und bei denen der begründete Verdacht besteht, daß ihre Populationen erloschen sind.
1	vom Aussterben bedroht	Das Überleben dieser Arten in Österreich ist unwahrscheinlich, wenn die Gefährdungsfaktoren weiter einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen des Menschen nicht unternommen werden bzw. wegfallen. Für diese Arten sind Schutzmaßnahmen (Biotopschutz) besonders vordringlich.	# Arten, die nur in Einzelvorkommen oder wenigen, isolierten und kleinen bis sehr kleinen Populationen auftreten, besonders wenn sie an gefährdete oder labile Vegetationstypen gebunden sind. # Arten, deren Bestände durch einen langanhaltenden starken Rückgang auf eine bedrohliche bis kritische Größe zusammengeschrumpft sind oder deren Rückgangsgeschwindigkeit im größten Teil des Areals extrem hoch ist.
2	stark gefährdet	Gefährdung im gesamten oder nahezu im gesamten österreichischen Verbreitungsgebiet; bei anhaltender Einwirkung der Gefährdungsfaktoren kann langfristig auch das Überleben dieser Arten in Österreich bedroht sein (Aufwärtigen in Stufe 1 ist zu befürchten).	# Arten mit sehr kleinen Populationen # Arten mit kleinen Populationen in gefährdeten oder labilen Vegetationstypen # Arten, deren Bestände nahezu im gesamten österreichischen Verbreitungsgebiet signifikant zurückgegangen sind
3	gefährdet	Die Gefährdung besteht zumindest im überwiegenden Teil des österreichischen Verbreitungsgebietes.	# Arten mit kleinen Populationen # Arten, deren Bestände zumindest im überwiegenden Teil des österreichischen Verbreitungsgebietes oder in einem beträchtlichen Teil der besiedelten Vegetationstypen zurückgehen

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tabelle 1: Fortsetzung - Erläuterung der Gefährdungskategorien**

Gefährdungskategorie	Kurzbezeichnung	Erläuterung	Bestandessituation
4	potentiell gefährdet	Arten, die in Österreich nur wenige Vorkommen besitzen, und Arten, die hier in kleinen Populationen am Rande ihres Areals leben, sofern sie nicht bereits wegen ihrer aktuellen Gefährdung in die Stufe 1 bis 3 eingereiht wurden. Auch wenn eine aktuelle Gefährdung heute nicht besteht, sind solche Arten doch allein aufgrund ihres räumlich eng begrenzten Vorkommens potentiell durch unvermutete Standortzerstörungen oder -veränderungen aller Art bedroht. Potentiell gefährdet sind außerdem auch manche häufigere, aber wegen ihrer Schönheit oder wegen ihrer Inhaltsstoffe attraktive Arten, die beim Wegfall des derzeit gegebenen gesetzlichen Schutzes durch übermäßiges (besonders gewerbsmäßiges) Sammeln bedroht wären.	
- r	regional gefährdet	Für eine insgesamt nicht (oder weniger stark) gefährdete Art ist in einem oder mehreren der großen Naturräume Österreichs eine Gefährdung gegeben	
- r!	regional stärker gefährdet	Für eine insgesamt nicht (oder weniger stark) gefährdete Art ist in einem oder mehreren der großen Naturräume Österreichs eine stärkere Gefährdung gegeben	

3. Ergebnisse - TEIL 1

Die 18 für Österreich relevanten prioritären, besonders seltenen oder gefährdeten Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie, zusammengefaßt in 6 übergeordnete Begriffskomplexe (SAUBERER & GRABHERR 1995), und ihre entsprechenden Pflanzengesellschaften wurden nach gefährdeten Arten und deren Gefährdungsgrad durchsucht und die Ergebnisse in tabellarischer Form zusammengestellt (siehe Ergebnisse TEIL 2, Tab. 1.1.1. bis Tab.6.5.3.).

Von den 394 in Österreich "prioritär gefährdeten" Arten sind 1 % (4 Arten) sicher oder wahrscheinlich in ganz Österreich ausgestorben, 9 % (37 Arten) sind vom Aussterben bedroht, 13 % (52 Arten) stark gefährdet, 29 % (113 Arten) gefährdet und 8 % (32 Arten) potentiell gefährdet; 40 % müssen in einem (oder mehreren) großen Naturraum(-räumen) Österreichs als regional gefährdet eingestuft werden (siehe Abb. 1).

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

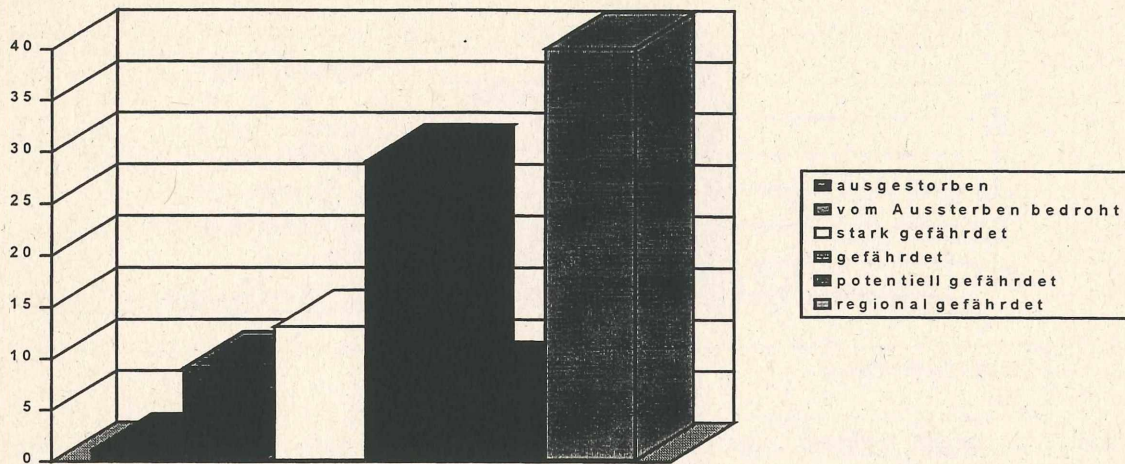


Abb.1: Gefährdungsgrad der 394 in Österreich als prioritär gefährdet eingestuften Pflanzenarten in Prozent

Auffallend ist der hohe Anteil an "regional gefährdeten" Arten und die zweithäufigste Kategorie "gefährdet". Der Zusammenhang zwischen Lebensraum und Anzahl gefährdeter Arten (Gefährdungskategorien 1 bis 4 und regional) ist in Abbildung 2 dargestellt. Besonders deutlich ist die Häufung der gefährdeten Arten in den Lebensräumen Grasland und Wald.

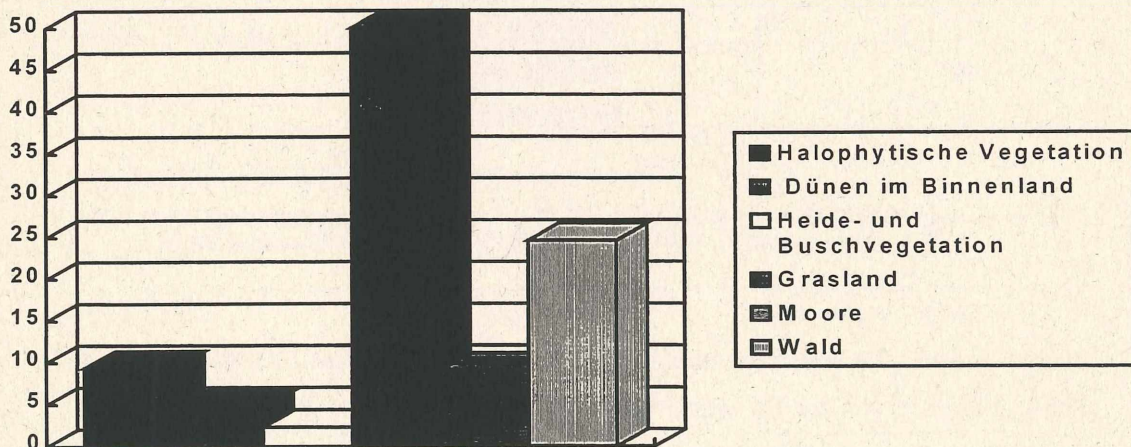


Abb. 2: 394 prioritär gefährdete Pflanzen Österreichs nach Lebensräumen in Prozent

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

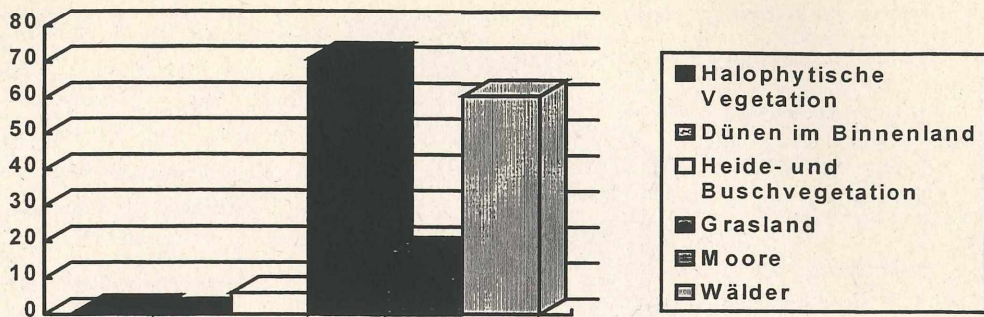


Abb. 3: Anzahl regional prioritär gefährdeter Arten (r, ohne zusätzlich ausgewiesenen Gefährdungsgrad, n= 156)

Auch bei den nur regional prioritär gefährdeten Arten finden sich die meisten in den Lebensräumen Grasland (71) und Wald (61), so wie die Artenverteilung auf die Lebensräume bei allen prioritär gefährdeten Arten (Abb. 2).

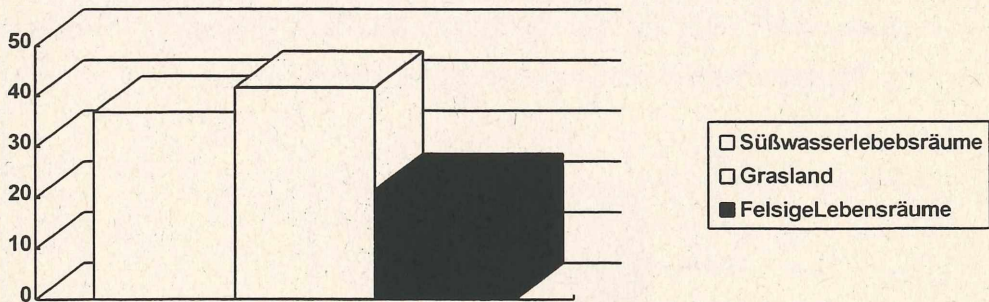


Abb. 4: Anzahl nicht prioritär gefährdeter Arten in Prozent, aufgegliedert nach Lebensräumen (n= 144)

Auch bei den nicht prioritär gefährdeten Arten dominiert der Lebensraum Grasland, dicht gefolgt allerdings von den Süßwasserlebensräumen.

Der Vollständigkeit halber ist im Anhang 2 die Liste der Arten des Anhangs II der FFH Richtlinie wiedergegeben, für diese Arten sollten besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden. Die dort verzeichneten Arten spielten aber für das Auswahlverfahren dieser Arbeit keine Rolle, lediglich 3 der Arten dieser Arbeit finden sich auch in diesem Anhang wieder.

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Ergebnisse TEIL 2 - tabellarische Zusammenstellung der "prioritär gefährdeten" Pflanzenarten Österreichs****1. HALOPHYTISCHE VEGETATION****1.1. SALZWIESEN IM BINNENLAND****Tab. 1.1.1. Puccinellietalia - Salzpußta auf Solonetzböden (Band I, S. 523)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Artemisia austriaca</i>	Österreichischer Beifuß	2
<i>Aster tripolium subsp. pannonicus</i>	Ungarische Salz-Aster	3
<i>Bolboschoenus maritimus</i>	Knollenbinse	3 r!
<i>Cerastium pumilum</i>	Niedriges Hornkraut	4
<i>Chenopodium chenopodioides</i>	Dickblatt-Gänsefuß	3
<i>Crypsis aculeata</i>	Starres Dorngras	3
<i>Juncus gerardii</i>	Salz-Simse	3
<i>Lepidium crassifolium</i>	Salz-Kresse	3
<i>Plantago maritima</i>	Strand-Wegerich	3
<i>Puccinellia limosa</i>	Sumpf-Salzschwaden	2
<i>Puccinellia peisonis</i>	Neusiedler Salzschwaden	3
<i>Salicornia prostrata</i>	Niederliegendes Glasschmalz	3
<i>Scorzonera parviflora</i>	Salz-Schwarzwurz	2
<i>Spergularia maritima</i>	Flügel-Schuppenmiere	3
<i>Trifolium retusum</i>	Steifer Klee	1
<i>Triglochin maritimum</i>	Salz-Dreizack	3

1.2. HALOPHILE PANNONISCHE LEBENSRAÜME*(v.a. Salzwiesen, Salzseen und -lacken und ihre Uferzonen)***Tab. 1.2.1. Crypsidetalia aculeata - Solontschakgesellschaften (Band I, S. 527)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Crypsis aculeata</i>	Starres Dorngras	3
<i>Lepidium crassifolium</i>	Salz-Kresse	3
<i>Spergularia maritima</i>	Flügel-Schuppenmiere	3
<i>Suaeda maritima</i>	Strand-Salzmelde	3

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

Tab. 1.2.2. Scorzonero-Juncetalia gerardii - Binnenländische Salzsumpfwiesen (Band I, S. 541)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Bolboschoenus maritimus</i>	Knollenbinse	3 r!
<i>Carex distans</i>	Lücken-Segge	3
<i>Carex divisa</i>	Knopfbinsen-Segge	2
<i>Carex hordeistichos</i>	Gersten-Segge	2
<i>Carex otrubae</i>	Hain-Segge	- r
<i>Carex secalina</i>	Roggen-Segge	2
<i>Cirsium brachycephalum</i>	Kurzkopf-Distel	2
<i>Eleocharis uniglumis</i>	Einspelzige Sumpfbirse	3
<i>Glaux maritima</i>	Strandmilchkraut	1
<i>Juncus ambiguus</i>	Frosch-Simse	3
<i>Juncus gerardii</i>	Salz-Simse	3
<i>Lotus maritimus</i>	Spargelklee	3
<i>Melilotus dentatus</i>	Salz-Steinklee	2
<i>Mentha pulegium</i>	Polei-Minze	1
<i>Potentilla supina</i>	Niedriges Fingerkraut	3
<i>Pulicaria vulgaris</i>	Kleines Flohkraut	1
<i>Ranunculus sardous</i>	Rauhhaariger Hahnenfuß	3 r!
<i>Samolus valerandi</i>	Salz-Bunge	2
<i>Scorzonera laciniata</i>	Schlitzblatt-Schwarzwurz	0
<i>Taraxacum bessarabicum</i>	Salz-Löwenzahn	2
<i>Trifolium fragiferum</i>	Erdbeer-Klee	3 r!
<i>Triglochin maritimum</i>	Salz-Dreizack	3
<i>Veronica scardica</i>	Balkan-Ehrenpreis	2 r!

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

2. DÜNEN IM BINNENLAND

2.1. OFFENE SANDBIOTOPE (DÜNEN) IM PANNONISCHEN TIEFLAND

Tab. 2.1.1. Festucetum vaginatae Rapaics ex Soó 1929 - Pannonischer Sand-Schwingelrasen (Band I, S. 483)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Allysum montanum subsp. gmelinii</i>	Sand-Steinkraut	1
<i>Bassia laniflora</i>	Sand-Radmelde	1
<i>Centaurea scabiosa subsp. sadleriana</i>	Sadler-Scabiosen-Flockenblume	1
<i>Dianthus serotinus</i>	Späte Feder-Nelke	1
<i>Erysimum diffusum</i>	Grauer Schröterich	3 r!
<i>Festuca vaginata</i>	Sand-Schwingel	1
<i>Gypsophila fastigiata</i>	Sand-Gipskraut	1
<i>Gypsophila paniculata</i>	Rispen-Gipskraut	2
<i>Helichrysum arenarium</i>	Sand-Strohblume	2
<i>Koeleria glauca</i>	Sand-Kammschmiele	1
<i>Stipa borysthena</i>	Sand-Federgras	1
<i>Stipa pulcherrima</i>	Gelbscheiden-Federgras	3

Tab. 2.1.2. Thymo angustifolii-Corynephorum Krippel 1954 - Marchtaler Silbergrasgesellschaft (Band I, S. 497-498)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Agrostis vinealis</i>	Heidestraußgras	3
<i>Corynephorus canescens</i>	Silbergras	1
<i>Filago minima</i>	Zwergfilzkraut	2
<i>Rumex acetosella</i>	Zwergsauerampfer	3
<i>Spergula morisonii</i>	Frühlingsspärgel	1
<i>Thymus serpyllum</i>	Sand-Quendel	1

3. GEMÄSSIGTE HEIDE- UND BUSCHVEGETATION**3.1. BUSCHVEGETATION MIT PINUS MUGO UND RHODODENDRON****HIRSUTUM**

("MUGO-RHODODENTRETUM HIRSUTUM")

Tab. 3.1.1. Rhodothamno-Rhododentretum hirsuti Br.-Bl. et Sissingh in Br.-Bl. et al. 1939 em. Wallnöfer 1993 - Karbonat-Alpenrosen-Latschengebüsch (Band III, S. 263)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Biscutella laevigata subsp. kernerii</i>	Kerner-Brillenschötchen	4

Tab. 3.1.2. Erico carnea-Pinetum prostratae Zöttl 1951 nom. inv. - Schneeheide-Latschengebüsch (Band III, S. 264)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnliches Katzenpfötchen	- r
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	- r
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Langsporn-Händelwurz	- r
<i>Ophrys insectifera</i>	Fliegen-Ragwurz	- r
<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Brunelle	- r
<i>Thymus praecox subsp. widderi</i>	Widder-Quendel	3

Tab. 3.1.3. Vaccinio myrtilli-Pinetum montanae Morton 1927 - Karbonat-Latschengebüsch mit Rostblättriger Alpenrose (Band III, S. 265)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Gentiana pannonica</i>	Ungarischer Enzian	4 r !
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**4. NATÜRLICHES UND NATURNAHES GRASLAND****4.1. LÜCKIGE KALK-PIONIERRASEN****Tab. 4.1.1. Cerastietum pumili (Oberd. 1957) Oberd. et T. Müller in T. Müller 1961 - Zwerg-Hornkraut-Gesellschaft (Band I, S. 513)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Arabis auriculata</i>	Öhrchen-Gänsekresse	- r
<i>Cerastium glutinosum</i>	Kleb-Hornkraut	- r
<i>Cerastium pumilum</i>	Niedriges Hornkraut	4
<i>Holosteum umbellatum</i>	Spurre	- r
<i>Hornungia petraea</i>	Felskresse	4
<i>Minuartia fastigiata</i>	Büschel-Miere	3
<i>Saxifraga tridactylites</i>	Dreifinger-Steinbrech	3

Tab. 4.1.2. Alysso alyssoides-Sedetum albi Oberd. et T. Müller in T. Müller 1961 - Kelchsteinkraut-Mauerpfeffer-Gesellschaft (Band I, S. 512)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Apera interrupta</i>	Lücken-Windhalm	1
<i>Cerastium tenoreanum</i>	Tenore-Hornkraut	3
<i>Erophila praecox</i>	Eifucht-Hungerblümchen	0
<i>Reseda phyteuma</i>	Rapunzel-Wau	3
<i>Scleranthus verticillatus</i>	Hügel-Knäuelkraut	1
<i>Sedum thartii</i>	Östlicher Felsen-Mauerpfeffer	4
<i>Sideritis montana</i>	Berg-Gliedkraut	- r
<i>Veronica praecox</i>	Frühblühender Ehrenpreis	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**4.2. TRESPEN-SCHWINGEL KALKTROCKENRASEN****Tab. 4.2.1. Onobrychido viciifoliae-Brometum T. Müller 1966 - Magere Kalk-Halbtrockenrasen (Band I, S. 425-426)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	Pyramiden-Hundswurz	3 r!
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Langsporn-Händelwurz	- r
<i>Ophrys apifera</i>	Bienen-Ragwurz	2
<i>Ophrys holoserica</i>	Hummel-Ragwurz	2
<i>Ophrys sphegodes</i>	Fliegen-Ragwurz	3 r!
<i>Orchis morio</i>	Wiesenknabenkraut	3 r!
<i>Orchis pallens</i>	Bleiches Knabenkraut	3 r!
<i>Orchis purpurea</i>	Braunrotes Knabenkraut	3 r!
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß	- r
<i>Traunsteinera globosa</i>	Kugelstendel	- r

Tab. 4.2.2. Euphorbio verrucosae-Caricetum montanae Karrer 1985 em. Mucina 1993 - Wienerwald-Halbtrockenrasen (Band I, S. 427-428)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Chamaecytisus supinus</i>	Kopf-Geißklee	- r
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	- r
<i>Euphorbia verrucosa</i>	Warzen-Wolfsmilch	- r
<i>Filipendula vulgaris</i>	Knollen-Mädesüß	3
<i>Fragaria viridis</i>	Knack-Erdbeere	- r
<i>Lathyrus latifolius</i>	Flügel-Platterbse	3
<i>Melampyrum angustissimum</i>	Schmalblatt-Wachtelweizen	4
<i>Melampyrum cristatum</i>	Kamm-Wachtelweizen	3 r!
<i>Potentilla alba</i>	Weißes Fingerkraut	- r
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	- r
<i>Thesium bavarum</i>	Großer Bergflachs	- r
<i>Trifolium montanum</i>	Bergklee	- r

Tab. 4.2.3. Carlino acaulis-Brometum Oberd. 1957 - Kalkmagerweiden (Band I, S. 428)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	- r
<i>Koeleria pyramidata</i>	Wiesen-Kammshmiele	4
<i>Sanguisorba minor subsp. polygama</i>	Flügel-Wiesenknopf	3
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Grindkraut	- r
<i>Spiranthes spiralis</i>	Herbst-Drehähre	2

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 4.2.4. *Potentillo erectae-Brachypodietum pinnati* Halder 1991 - Stubaitaler Fingerkraut-Fiederzwenken-Rasen (Band I, S. 434)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	- r

Tab. 4.2.5. *Asperulo tinctoriae-Brachypodietum rupestris* Franz in Mucina et Kolbek 1993 - Kärntner Felsenzwenken-Rasen (Band I, S. 435)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Asperula tinctoria</i>	Färber-Meier	- r
<i>Cirsium pannonicum</i>	Ungarische Distel	3 r!
<i>Linum flavum</i>	Gelber Lein	2
<i>Linum viscosum</i>	Klebriger Lein	- r
<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Brunelle	- r
<i>Veronica teucrium</i>	Großer Ehrenpreis	3 r!

Tab. 4.2.6. *Potentillo puberulae-Festucetum sulcatae* Br.-Bl. 1961 em. Franz 1988 - Kärntner-Murtaler Fingerkraut-Furchenschwingel-Trockenrasen (Band I, S. 447)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Globularia punctata</i>	Hochstielige Kugelblume	- r
<i>Potentilla rupestris</i>	Stein-Fingerkraut	3
<i>Scabiosa triandra</i>	Südliches Grindkraut	- r
<i>Stipa styriaca</i>	Steirisches Federgras	2

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 4.2.7. Astralago onobrychido-Brometum Br.-Bl. ex Kielhauser 1954 em. Mucina 1993 - Tragant-Trespen-Trockenrasen (Band I, S. 452)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Phleum phleoides</i>	Glanz-Lieschgras	- r
<i>Pseudolysimachion spicatum</i> (= <i>Veronica spicata</i>)	Heide-Ehrenpreis	- r

Tab. 4.2.8. Achnathero-Stipetum capillatae (Br.-Bl. ex Kielhauser 1954) Mucina 1993 - Trockenrasen mit Rauhgras und Pfriemengras (Band I, S. 453)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Stipa capillata</i>	Pfriemengras	- r

Tab. 4.2.9. Agropyro dumetori-Artemisietum absinthii Br.-Bl. ex Kielhauser 1954 nom. inv. - Inneralpine Wermutstauden-Gesellschaft (Band I, S. 454)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Melampyrum arvense</i>	Acker-Wachtelweizen	3 r !
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Steinbrech-Felsennelke	- r

Tab. 4.2.10. Teucrio-Caricetum humilis Br.-Bl. 1961 - Gamander-Erdseggen-Trockenrasen (Band I, S. 454)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Aster amullus</i>	Berg-Aster	- r
<i>Bothriochloa ischaemum</i>	Bartgras	- r
<i>Dorycnium germanicum</i>	Seidenhaar-Backenkle	- r
<i>Globularia punctata</i>	Hochstielige Kugelblume	- r
<i>Linum tenuifolium</i>	Feinblättriger Lein	- r
<i>Pulsatilla oenipontana</i>	Innsbrucker Kuhschelle	1

Tab. 4.2.11. Gentiano cruciatae-Centaureetum alpestris Br.-Bl. 1976 nom. inv. - (Band I, S. 455)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Gentiana cruciata</i>	Kreuz-Enzian	- r
<i>Hippocrepis comosa</i>	Gewöhnlicher Hufeisenkle	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**4.3. PANNONISCHE KALK- UND SILIKATTROCKENRASEN****Tab. 4.3.1. Polygalo majoris-Brachypodietum pinnati Wagner 1941 - Kreuzblumen-Fiederzwenken-Rasen der Thermenlinie (Band I, S. 431)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Himantoglossum adriaticum</i>	Bocks-Riemenzunge	2
<i>Linum flavum</i>	Gelber Lein	2
<i>Oxytropis pilosa</i>	Zottiger Spitzkiel	3
<i>Polygala major</i>	Große Kreuzblume	3
<i>Scorzonera hispanica</i>	Echte Schwarzwurzwur	3

Tab. 4.3.2. Onobrychido arenariae-Brachypodietum pinnati Eijsink et al. 1978 - Weinviertler Fiederzwenkenrasen (Band I, S. 433)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Chamaecytisus supinus</i>	Kopf-Geißklee	- r
<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu	- r
<i>Hypericum elegans</i>	Zierliches Johanniskraut	1
<i>Onobrychis arenariae</i>	Sand-Esparsette	3
<i>Sanguisorba minor subsp. minor</i>	Flügel-Wiesenknope	3

Tab. 4.3.3. Astralago austriaci-Festucetum sulcatae Soo 1957 - Pannonischer Tragant Pfiemengrasrasen (Band I, S. 438)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Androsace elongata</i>	Langstiel-Mannsschild	2
<i>Arenaria procera</i>	Grasblättriges Sandkraut	2
<i>Artemisia alba</i>	Kampfer-Beifuß	0
<i>Artemisia austriaca</i>	Österreichischer Beifuß	2
<i>Astralagus asper</i>	Rauh-Tragant	2
<i>Astralagus austriacus</i>	Österreichischer Tragant	3
<i>Astralagus excapus</i>	Boden-Tragant	1
<i>Astralagus onobrychis</i>	Esparsetten-Tragant	- r
<i>Bothriochloa ischaemum</i>	Bartgras	- r
<i>Botrychium lunaria</i>	Gewöhnliche Mondraute	- r
<i>Campanula rapunculus</i>	Rapunzel-Glockenblume	1
<i>Carex liparocarpos</i>	Glanz-Segge	3 r!
<i>Crepis pannonica</i>	Ungarischer Pippau	1
<i>Daphne cneorum</i>	Flaumiges Steinröserl	- r
<i>Dorycnium germanicum</i>	Seidenhaar-Backenkle	- r
<i>Festuca vaginata</i>	Sand-Schwengel	1

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 4.3.3. - Fortsetzung: Astralago austriaci-Festucum sulcatae Soo 1957 - Pannonischer Tragant Pfriemengrasrasen (Band I, S. 438)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Gypsophila paniculata</i>	Rispen-Gipskraut	2
<i>Helichrysum arenarium</i>	Sand-Strohblume	2
<i>Iris humilis subsp. arenaria</i>	Sand-Schwertlilie	2
<i>Knautia arvensis subsp. pannonica</i>	Ungarische Witwenblume	3
<i>Koeleria macrantha</i>	Steppen-Kammschmiele	- r
<i>Linum hirsutum</i>	Zottenblume	2
<i>Odontites luteus</i>	Gelber Zahntrost	3
<i>Onosma arenarium</i>	Sand-Lotwurz	1
<i>Orobanche caesia</i>	Weißwollige Sommerwurz	1
<i>Oxytropis pilosa</i>	Zottiger Spitzkiel	3
<i>Phleum phleoides</i>	Glanz-Lieschgras	- r
<i>Plantago arenaria</i>	Sand-Wegerich	2
<i>Pulsatilla pratensis subsp. nigricans</i>	Wiesen-Kuhschelle	3
<i>Salvia aethiopsis</i>	Ungarischer Salbei	2
<i>Salvia austriaca</i>	Österreichischer Salbei	2
<i>Seseli pallasii</i>	Bunter Bergfenchel	2
<i>Silene otites subsp. otites</i>	Ohrlöffel-Leinkraut	3 r!
<i>Stipa capillata</i>	Pfriemengras	- r
<i>Stipa joannis</i>	Grauscheiden-Federgras	- r
<i>Stipa pulcherrima</i>	Gelbscheiden-Federgras	3
<i>Stipa tirsia</i>	Schmalblatt-Federgras	1
<i>Trinia ucrainica</i>	Großer Faserschirm	1

Tab. 4.3.4. Ranunculo illyrici-Festucetum valesiaca Klika 1931 - Trockenrasen mit illyrischem Hahnenfuß und Walliserschwingel (Band I, S. 440)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Achillea pannonica</i>	Ungarische Schafgarbe	3
<i>Adonis vernalis</i>	Frühlings-Adonisröschen	3
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel	- r
<i>Carex halleriana</i>	Haller-Segge	4
<i>Cerastium tenoreanum</i>	Tenore-Hornkraut	3
<i>Erysimum odoratum</i>	Duft-Schöterich	3 r!
<i>Festuca valesiaca</i>	Walliser Schwingel	3
<i>Gagea pulsilla</i>	Zwerg-Gelbstern	3 r!
<i>Hesperis tristis</i>	Trauer-Nachtviole	3
<i>Inula oculus-christi</i>	Christusauge	3

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 4.3.4. - Fortsetzung: Ranunculo illyrici-Festucetum valesiacae Klika 1931 - Trockenrasen mit illyrischem Hahnenfuß und Walliserschwingel (Band I, S. 440)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Iris pumila</i>	Zwerg-Schwertlilie	3r!
<i>Koeleria macrantha</i>	Steppen-Kammschmiele	- r
<i>Medicago minima</i>	Zwerg-Schneckenklee	3
<i>Minuartia fastigiata</i>	Büschel-Miere	3
<i>Muscari tenuiflorum</i>	Schmalblütige Traubenhyaazinthe	4
<i>Pseudolysimachion spicatum</i> (= <i>Veronica spicata</i>)	Heide-Ehrenpreis	- r
<i>Ranunculus illyricus</i>	Illyrischer Hahnenfuß	3
<i>Sanguisorba minor subsp.</i> <i>polygama</i>	Flügel-Wiesenknopf	3
<i>Trinia glauca</i>	Kleiner Faserschirm	3

Tab. 4.3.5. Medicagini minimae-Festucetum valesiacae Wagner 1941 - Walliserschwingel-Trockenrasen über Dolomit (Band I, S. 441)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Dorycnium germanicum</i>	Seidenhaar-Backenklee	- r
<i>Festuca valesiaca</i>	Walliser Schwingel	3
<i>Helianthemum canum</i>	Graues Sonnenröschen	- r
<i>Medicago minima</i>	Zwerg-Schneckenklee	3
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Steinbrech-Felsennelke	- r
<i>Scorzonera austriaca</i>	Österreichische Schwarzwurzel	- r
<i>Seseli hippomarathrum</i>	Pferde-Bergfenchel	- r

Tab. 4.3.6. Poo angustifoliae-Festucetum valesiacae Zinöcker in Mucina et Kolbek 1993 (Band I, S. 442)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Achillea setacea</i>	Feinblättrige Schafgarbe	2
<i>Bromus japonicus</i>	Hänge-Trespe	- r
<i>Melica transsilvanica</i>	Siebenbürger Perlgras	3
<i>Nonea pulla</i>	Dunkles Runzelnüßchen	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 4.3.7. Astralago exscapi-Crambetum tataricae Klika 1938 - Hainsalbei-Furchenschwingel-Lößtrockenrasen (Band I, S. 443)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Achillea pannonica</i>	Ungarische Schafgarbe	3
<i>Artemisia pontica</i>	Pontischer Beifuß	3
<i>Astralagus austriacus</i>	Österreichischer Tragant	3
<i>Astralagus onobrychis</i>	Esparetten-Tragant	- r
<i>Astralagus vesicarius</i>	Blasen-Tragant	2
<i>Crambe tatarica</i>	Tartarischer Meerkohl	2
<i>Dorycnium germanicum</i>	Seidenhaar-Backenklees	- r
<i>Inula salicina</i>	Weiden-Alant	3
<i>Linum austriacum</i>	Österreichischer Lein	3
<i>Ornithogalum pannonicum</i>	Schopf-Milchstern	4
<i>Peucedanum alsaticum</i>	Elsässer Haarstrang	- r
<i>Phlomis tuberosa</i>	Knollen-Brandkraut	2
<i>Salvia nemorosa</i>	Hain-Salbei	- r
<i>Stipa joannis</i>	Grauscheiden-Federgras	- r
<i>Taraxacum serotinum</i>	Später Löwenzahn	2
<i>Veronica prostrata</i>	Liegender Ehrenpreis	- r
<i>Viola ambigua</i>	Steppen-Veilchen	3
<i>Xeranthemum annuum</i>	Einjährige Spreublume	1

Tab. 4.3.8. Stipo joannis-Avenastretum besseri Klika 1951 corr. Kolbek in Moravec et al. - Steppenhafer-Trockenrasen (Band I, S. 445)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Anthyllis vulneraria</i> subsp. <i>polyphylla</i>	Ungarischer Wundklees	3
<i>Echinops ritro</i> subsp. <i>ruthenicus</i>	Blaue Kugeldistel	3
<i>Helianthemum canum</i>	Graues Sonnenröschen	- r
<i>Helicotrichon desertorum</i> subsp. <i>basalticum</i>	Steppen-Wiesenhafer	4
<i>Inula ensifolia</i>	Schwertblatt-Alant	4 r!

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 4.3.9. Teucro botryos-Andropogonetum ischaemii Sauberer 1942 - Heißbländen-Trockenrasen (Band I, S. 446)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Apera interrupta</i>	Lücken-Windhalm	1
<i>Blackstonia acuminata</i>	Später Bitterling	1
<i>Centaurium pulchellum</i>	Kleines Tausenguldenkraut	3
<i>Epilobium dodonaei</i>	Sand-Weidenröschen	- r
<i>Lappula squarrosa</i>	Gewöhnlicher Igelsame	3
<i>Muscari neglectum</i>	Weinberg-Traubenhyazinthe	- r
<i>Myosotis ramosissima</i>	Hügel-Vergißmeinnicht	- r
<i>Orchis coriophora</i>	Wanzen-Knabenkraut	1
<i>Orchis morio</i>	Wiesen-Knabenkraut	3 r!
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Steinbrech-Felsennelke	- r
<i>Potentilla neumanniana</i>	Frühlings-Fingerkraut	3 r!
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Grindkraut	- r
<i>Selaginella helvetica</i>	Schweizer Moosfarne	- r
<i>Teucrium botrys</i>	Feld-Gamander	3
<i>Thymelaea passerina</i>	Spatzenzunge	2

Tab. 4.3.10. Potentillo arenariae-Festucetum pseudovinae Soo 1940 - Seewinkler Schwingel-Sandpußta (Band I, S. 448)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Cynodon dactylon</i>	Hundszahngras	- r
<i>Eryngium planum</i>	Flachblatt-Mannstreu	1
<i>Festuca pseudovina</i>	Salz-Schwingel	3
<i>Onosis spinosa subsp. spinosa</i>	Österreichischer Hauhechel	3
<i>Taraxacum laevigatum</i>	Heide-Löwenzahn	- r

Tab. 4.3.11. Fumano-Stipetum eriocaulis Wagner 1941 corr. Zolyomi 1966 - Niederösterreichischer Federgrasflur (Band I, S. 462)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>	Regensburger Zwerggeißklee	- r
<i>Dorycnium germanicum</i>	Seidenhaar-Backenklee	- r
<i>Globularia punctata</i>	Hochtiel-Kugelblume	- r
<i>Hieracium hoppeanum</i>	Hoppe-Habichtskraut	- r
<i>Linum tenuifolium</i>	Feinblättriger Lein	- r
<i>Stipa eriocaulis</i>	Zierliches Federgras	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 4.3.12. Carici humilis-Seslerietum calcariae Sillinger 1930 - Karpatische dealpine Erdseggen-Blaugrashalde (Band I, S. 464)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Campanula moravica</i>	Mährische Glockenblume	4
<i>Seseli annuum</i>	Steppen-Bergfenchel	- r
<i>Thlaspi montanum</i>	Berg-Täschelkraut	4

Tab. 4.3.13. Seslerietum budensis Soo ex Zolyomi 1936 - Dichte Blaugrashalde der Hainburger Berge (Band I, S. 465)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Dianthus lumnitzeri</i>	Hainburger Federnelke	4
<i>Sesleria sadleriana</i>	Sadler-Blaugras	4

Tab. 4.3.14. Poo badensis-Festucetum pallentis Klika 1931 corr. Zolyomi 1966 - Präkarpatischer Bleichschwengel-Felsflur (Band I, S. 473)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Alyssum montanum</i> subsp. <i>montanum</i>	Berg-Steinkraut	- r
<i>Arenaria grandiflora</i>	Großblütiges Sandkraut	4
<i>Cerastium glutinosum</i>	Kleb-Hornkraut	- r
<i>Cerastium pumilum</i>	Niedriges Hornkraut	4
<i>Fumana procumbens</i>	Liegendes Heideröschen	4 r!
<i>Hornungia petraea</i>	Felskresse	4
<i>Jurinea mollis</i>	Weiche Silberscharte	3
<i>Minuartia glaucina</i>	Frühlings-Miere	3
<i>Saxifraga tridactylites</i>	Finger-Steinbrech	3
<i>Seseli hippomarathrum</i>	Pferde-Bergfenchel	r
<i>Seseli osseum</i>	Seegrüner Bergfenchel	4

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 4.3.15. Festuco pallentis-Caricetum humilis Sillinger 1930 corr. Gutermann et Mucina 1993 - Pannonischer Erdseggen-Trockenrasen (Band I, S. 475)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Anthyllis vulneraria subsp. polyphylla</i>	Ungarischer Wundklee	3
<i>Echinops ritro subsp. ruthenicus</i>	Blaue Kugeldistel	3
<i>Festuca carnuntina</i>	Carnuntischer Schwingel	4
<i>Fumana procumbens</i>	Liegendes Heideröschen	4 r!
<i>Jurinea mollis</i>	Weiche Silberscharte	3
<i>Scabiosa canescens</i>	Duft-Grindkraut	3
<i>Stipa eriocaulis</i>	Zierliches Federgras	- r
<i>Stipa joannis</i>	Grauscheiden-Federgras	- r

Tab. 4.3.16. Carici humilis-Callunetum Ambrozek & Chytry 1990 - Heidekraut Silikat-Schwingel-Trockenrasen (Band I, S. 458)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Achillea setacea</i>	Feinblättrige Schafgarbe	2
<i>Agrostis vinealis</i>	Heide-Straußgras	3
<i>Armeria elongata</i>	Gewöhnliche Grasnelke	2
<i>Antennaria dioica</i>	Gewöhnliches Katzenpfötchen	- r
<i>Carex supina</i>	Kleine Segge	3 r!
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut	- r
<i>Cytisus procumbens</i>	Liegender Geißklee	2
<i>Iris humilis</i>	Sand-Schwertlilie	2
<i>Jovibarba sobolifera</i>	Sprossende Hauswurz	3
<i>Pseudolysimachion longifolium</i>	Langblatt-Ehrenpreis	2
<i>Seseli osseum</i>	Seegrüner Bergfenchel	4
<i>Silene otites agg.</i>	Ohrlöffel-Leinkraut	3 r!
<i>Thesium linophyllum</i>	Mittlerer Bergflachs	- r

Tab. 4.3.17. Verbascum austriacum-Festuca rupicola-Gesellschaft (Band I, S. 459)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Lychnis viscaria</i>	Gewöhnliche Pechnelke	- r
<i>Phleum phleoides</i>	Glanz-Lieschgras	- r
<i>Stipa joannis</i>	Grauscheiden-Federgras	- r

4.4. ARTENREICHE BORSTGRASRASEN MONTAN (UND SUBMONTAN AUF DEM EUROPÄISCHEN FESTLAND)**Tab. 4.4.1. Polygalo-Nardetum (Preising 1953) Oberd. 1957 (Band I, S. 410)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Hypochoeris maculata</i>	Geflecktes Ferkelkraut	3

Tab. 4.4.2. Gymnadenio-Nardetum Moravec 1965 (Band I, S. 411)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Arnica montana</i>	Arnika	- r
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblatt-Fingerknabenkraut	- r
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Langsporn-Händelwurz	- r
<i>Orchis mascula</i>	Stattliches Knabenkraut	- r
<i>Phyteuma nigrum</i>	Schwärzliche Teufelskralle	- r

5. HOCH-, NIEDER- UND ÜBERGANGSMOORE

5.1. NATURNAHE LEBENDE HOCHMOORE

Tab. 5.1.1. Empetro nigri-Sphagnetum fuscum DU Rietz 1921 - Gesellschaft der Krähenbeere und des Braunen Torfmooses (Band II, S. 168)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Andromeda polifolia</i>	Rosmarinheide	3
<i>Betula nana</i>	Zwerg-Birke	2
<i>Carex pauciflora</i>	Armblütige Segge	3
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	- r
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras	- r
<i>Vaccinium microcarpum</i>	Kleinfrucht-Moosbeere	2
<i>Vaccinium uliginosum</i>	Moor-Rauschbeere	3 r!

Tab. 5.1.2. Scirpo cespitosi-Sphagnetum compacti Warén 1926 - Torfmoos-Rasenbinsen-Gesellschaft (Band II, S. 169)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Andromeda polifolia</i>	Rosmarinheide	3
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	- r
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras	- r

Tab. 5.1.3. Ledo palustris-Sphagnetum medii Sukopp ex Neuhäusl 1969 - Gesellschaft des Sumpforsts und des Bunten Torfmooses (Band II, S. 170)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Ledum palustre</i>	Moor-Porst	2 r!
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	Gewöhnliche Moosbeere	3
<i>Vaccinium uliginosum</i>	Moor-Rauschbeere	3 r!

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 5.1.4. Sphagnetum medii Kästner et Flöbner 1933 - Bunte Torfmoosgesellschaft (Band II, S. 171)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Andromeda polifolia</i>	Rosmarinheide	3
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	- r
<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblatt-Sonnentau	3
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras	- r
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	Gewöhnliche Moosbeere	3
<i>Vaccinium uliginosum</i>	Moor-Rauschbeere	3 r!

Tab. 5.1.5. Scirpetum austriaci Osvald 1923 em. Steiner 1992 - Hochmoor-Rasenbinsen-Gesellschaft (Band II, S. 173)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Andromeda polifolia</i>	Rosmarinheide	3
<i>Carex pauciflora</i>	Armblütige Segge	3
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras	- r
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	Gewöhnliche Moosbeere	3
<i>Vaccinium uliginosum</i>	Moor-Rauschbeere	3 r!

Tab. 5.1.6. Pinetum rotundatae Kästner et Flöbner 1933 corr. Mucina in Steiner 1993 - Bergkiefern-Hochmoor-Gesellschaft (Band II, S. 175)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Andromeda polifolia</i>	Rosmarinheide	3
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras	- r
<i>Pinus rotundata</i>	Moor-Föhre	4
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	Gewöhnliche Moosbeere	3
<i>Vaccinium uliginosum</i>	Moor-Rauschbeere	3 r

Tab. 5.1.7. Caricetum limosae (Band II, S. 133)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Carex limosa</i>	Schlamm-Segge	3 r!
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	- r
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	- r
<i>Menyanthes trifoliata</i>	Fieberklee	3
<i>Scheuchzeria palustris</i>	Blasenbinse	2

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer BedeutungTab. 5.1.8. *Rhynchosporetum albae* (Band II, S. 135)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Rhynchospora alba</i>	Weißes Schnabelried	3 r!
<i>Rhynchospora fusca</i>	Braunes Schnabelried	2

5.2. KALKREICHE SÜMPFE MIT CLADIUM MARISCUS UND CAREX DIVALLIANATab. 5.2.1. *Cladietum marisci* Zobrist 1935 (Band II, S. 95)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Cladium marisci</i>	Schneiderried	3 r!

5.3. KALKTUFFQUELLEN (CRATONEURION)Tab. 5.3.1. *Cratoneuretum falcati* Gams 1927 - Kalkquellflur höherer Lagen (Band II, S. 229)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Saxifraga aizoides</i>	Bach-Steinbrech	- r

Tab. 5.3.2. *Cratoneuro-Hygrohypnetum luridi* Geissler 1976 (Band II, S. 231)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Saxifraga aizoides</i>	Bach-Steinbrech	- r

Tab. 5.3.3. *Cratoneuretum commutati* Aichinger 1933 - Kalkquellflur der Montanstufe (Band II, S. 233)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Primula farinosa</i>	Mehl-Primel	- r
<i>Tofieldia calyculata</i>	Gewöhnliche Graslilie	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer BedeutungTab. 5.3.4. *Catoscopietum nigriti* Braun 1968 (Band II, S. 234)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Primula farinosa</i>	Mehl-Primel	- r

5.4. ALPINES SCHWEMMLAND MIT PIONIERFORMATIONEN DES CARICION BICOLORIS-ATROFUSCAETab. 5.4.1. *Juncetum castanei* Wagner 1965 - Kastanienbinsen-Gesellschaft (Band II, S. 157)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	Gebirgs-Simse	- r
<i>Juncus castaneus</i>	Kastanien-Simse	- r
<i>Saxifraga aizoides</i>	Bach-Steinbrech	- r

Tab. 5.4.2. *Astero bellidastro-Kobresietum simpliciusculae* (Br.-Bl. in Nadig 1942) Dierßen 1982 - Alpengänseblümchen-Schuppenried-Gesellschaft (Band II, S. 158)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Kobresia simpliciuscula</i>	Schuppenried	4

Tab. 5.4.3. *Juncetum alpini* Philippi 1960 - Gebirgsbinsengesellschaft (Band II, S. 156)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Calamagrostis pseudophragmites</i>	Ufer-Reitgras	- r
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	- r
<i>Calycocorsus stipitatus</i>	Kronlattich	- r
<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	Gebirgs-Simse	- r

Tab. 5.4.4. *Equiseto variegati-Typhetum minimae* Br.-Bl. in Volk 1940 (Band II, S. 157)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Juncus alpinoarticulatus</i>	Gebirgs-Simse	- r
<i>Salix triandra</i>	Mandel-Weide	- r
<i>Typha minima</i>	Zwerg-Rohrkolben	1

5.5. KALKSCHUTTHALDEN DER KOLLINEN BIS MONTANEN STUFE (AUSSERALPIN)Tab. 5.5.1 *Stipetum calamagrostis* Br.-Bl. ex Gams 1927 (Band II, S. 331)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Calamintha nepetoides</i>	Kleinblüten-Bergminze	3
<i>Peucedanum verticillare</i>	Quirl-Haarstrang	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 5.5.2. Galeopsietum angustifoliae (Büker 1942) Bornkamm 1960 - Gesellschaft des Schmalblättrigen Hohlzahns (Band II, S. 333)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Teucrium botrys</i>	Feld-Gamander	3

6. WÄLDER**6.1. SCHLUCHT- UND HANGMISCHWÄLDER (TILIO-ACERION)****Tab. 6.1.1. Corydali cavae-Aceretum pseudoplatani Moor 1938 - Lerchensporn-Ahornwald (Band III, S. 109)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	- r
<i>Corydalis intermedia</i>	Mittlerer Lerchensporn	3
<i>Corydalis pumila</i>	Niedriger Lerchensporn	3
<i>Gagea lutea</i>	Wald-Gelbster	- r
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöckchen	- r
<i>Leucojum vernum</i>	Frühlings-Knotenblume	- r
<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	- r
<i>Scilla bifolia</i>	Zweiblatt-Blaustern	- r
<i>Staphylea pinnata</i>	Pimpernuß	- r
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	- r

Tab. 6.1.2. Carici pendulae-Aceretum pseudoplatani Oberd. 1957 - Leitenwald der Voralpen (Band III, S. 110)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	- r
<i>Deschampsia littoralis</i>	Ufer-Schmiele	0
<i>Helleborus niger</i>	Schwarze Nieswurz, Schneerose	- r
<i>Matteuccia struthiopteris</i>	Straußenfarn	- r

Tab. 6.1.3. Hacquetio-Fraxinetum excelsioris Marinček 1993 - Illyrischer Eschen-Schluchtwald (Band III, S. 112)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	- r
<i>Arum maculatum</i>	Gefleckter Aronstab	- r
<i>Botrychium virginianum</i>	Virginische Mondraute	3
<i>Dentaria pentaphyllos</i>	Fünfblatt-Zahnwurz	- r
<i>Euphorbia carniolica</i>	Krainer Wolfsmilch	2
<i>Omphalodes verna</i>	Großblütiges Nabelnübchen	4
<i>Polystichum setiferum</i>	Borsten-Schildfarn	3

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 6.1.4. Scolopendrio-Fraxinetum Schwickerath 1938 - Hirschzungen-Bergahorn-Schluchtwald (Band III, S. 113)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Asplenium viride</i>	Güner Streifenfar	- r
<i>Lunaria rediviva</i>	Ausdauernde Mondviole	- r

Tab. 6.1.5. Lunario-Aceretum pseudoplatani Richard ex Schlüter in Grüneberg et Schlüter 1957 - Mondviolen-Ahornwald (Band III, S. 115)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Anthriscus nitida</i>	Alpen-Kerbel	- r
<i>Campanula latifolia</i>	Breitblatt-Glockenblume	4
<i>Lunaria rediviva</i>	Ausdauernde Mondviole	- r
<i>Stellaria nemorum subsp. glochidisperma</i>	Berg-Stermmiere	4

Tab. 6.1.6. Viola albae-Fraxinetum Mucina 1993 - Gipfleschenwald des Wienerwaldes (Band III, S. 117)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	- r
<i>Viola alba</i>	Weißes Veilchen	- r

Tab. 6.1.7. Ulmo-Aceretum pseudoplatani Berger 1922 - Hochstauden-Schluchtwald (Band III, S. 119)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Streptopus amplexifolius</i>	Knotenfuß	- r

Tab. 6.1.8. Asperulo taurinae-Aceretum Ellenberg et Klötzli 1972 - (Band III, S. 120)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Asperula taurina</i>	Italienischer Meier	4

Tab. 6.1.9. Poo nemoralis-Tilietum cordatae Firbas et Sigmono 1928 - Silikat-Blockhalden-Lindenwald (Band III, S. 123)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Teucrium scordonia</i>	Salbei-Gamander	- r
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	- r
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	- r

Tab. 6.1.10. Aceri-Carpinetum Klika 1941 - Tilio-Aceretum Faber 1936 (Band III, S. 121)

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	- r
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	- r

Tab. 6.1.11. *Asperulo-aurinae Tiliatum* Trepp 1947 - Turinmeister-Lindenwald (Band III, S. 126)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Asperula taurina</i>	Italienischer Meier	4
<i>Tamus communis</i>	Schmerwurz	2

6.2. PANNONISCHE EICHEN-HAINBUCHENWÄLDER UND FLAUMEICHENWÄLDERTab. 6.2.1. *Carici pilosae-Carpinetum* Neuhäusl et Neuhäuslová-Novotná 1964 - Karpatischer Hainbuchenwald (Band III, S. 135)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Euonymus verrucosa</i>	Warzen-Spindelstrauch	- r
<i>Glechoma hirsuta</i>	Rauhhaar-Gundelrebe	- r

Tab. 6.2.2. *Primulo veris-Carpinetum* Neuhäusl et Neuhäuslová-Novotná 1964 - Thermophiler subpannonischer Eichen-Hainbuchenwald (Band III, S. 137)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	- r
<i>Anemone ranunculoides</i>	Gelbes Weideröschchen	- r
<i>Carex michelii</i>	Micheli-Segge	- r
<i>Chamaecytisus supinus</i>	Kopf-Geißklee	- r
<i>Lathyrus niger</i>	Schwärzliche Platterbse	- r
<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	- r
<i>Prunus x eminens</i>	Mittlere Weichsel	3
<i>Pulmonaria mollis subsp. mollis</i>	Weichhaar-Lungenkraut	4
<i>Serratula tinctoria</i>	Färber-Scharte	- r
<i>Viola alba</i>	Weißes Veilchen	- r
<i>Viola mirabilis</i>	Wunder-Veilchen	- r
<i>Viola suavis</i>	Hecken-Veilchen	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 6.2.3. Fraxino pannonici-Carpinetum Soó et Borhidi in Soó 1962 - Pannonischer Stieleichen-Hainbuchenwald (Band III, S. 140)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	- r
<i>Fraxinus angustifolia</i> subsp. <i>danubialis</i>	Schmalblatt-Esche	4
<i>Gagea spathacea</i>	Scheiden-Gelbstern	3
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöckchen	- r
<i>Gladiolus imbricatus</i>	Dach-Siegwurz	1
<i>Ophioglossum vulgatum</i>	Gewöhnliche Natternzunge	3 r!
<i>Ranunculus auricomus</i>	Gold-Hahnenfuß	3
<i>Ranunculus ficaria</i> subsp. <i>nudicaulis</i>	Fruchtende Feigwurz	3

Tab. 6.2.4. Geranio sanguinei-Quercetum pubescentis Wagner ex Wendelberger 1953 - Submediterraner Karst-Flaumeichen-Buschwald (Band III, S. 203)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Carex halleriana</i>	Haller-Segge	4
<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>	Regensburger Zwerggeißklee	- r
<i>Coronilla coronata</i>	Berg-Kronwicke	3 r!
<i>Cotinus coggygria</i>	Perückenstrauch	3 r!
<i>Dictamnus albus</i>	Diptam	3
<i>Dorycnium germanicum</i>	Seidenhaar-Backenklees	- r
<i>Inula hirta</i>	Rauhhaar-Alant	4 r!
<i>Laser trilobum</i>	Roßkümmel	3
<i>Mercurialis ovata</i>	Eiblatt-Bingelkraut	- r
<i>Potentilla alba</i>	Weißes Fingerkraut	- r
<i>Primula veris</i>	Arznei-Schlüsselblume	- r
<i>Prunus mahaleb</i>	Stein-Weichsel	- r
<i>Pulmonaria angustifolia</i>	Schmalblatt-Lungenkraut	2
<i>Quercus pubescens</i>	Flaum-Eiche	- r
<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Bibernell-Rose	- r
<i>Scorzonera austriaca</i>	Österreichische Schwarzwurz	- r
<i>Thesium linophyllum</i>	Mittlerer Bergflachs	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 6.2.5. Euphorbio angulatae-Quercetum pubescentis Knapp ex Hübl 1959 - Kantenwolfsmilch-Flaumeichen-Hochwald (Band III, S. 204)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigriffel-Weißdorn	- r
<i>Daphne laureola</i>	Lorbeer-Seidelbast	- r
<i>Euonymus verrucosa</i>	Warzen-Spindelstrauch	- r
<i>Primula veris</i>	Arznei-Schlüsselblume	- r

Tab. 6.2.6. Pruno mahaleb-Quercetum pubescentis Jakucs et Fekete 1957 - Kontinentaler Karst-Flaumeichen-Buschwald (Band III, S.206)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Ajuga genevensis</i>	Heide-Günsel	- r
<i>Arabis turrata</i>	Bogenfrucht-Gänsekresse	- r
<i>Corydalis pumila</i>	Niedriger Lerchensporn	- r
<i>Euonymus verrucosa</i>	Warzen-Spindelstrauch	- r
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöckchen	- r
<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras	- r
<i>Muscari neglectum</i>	Weinberg-Traubenhyazinthe	- r
<i>Prunus mahaleb</i>	Stein-Weichsel	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 6.2.7. Corno-Quercetum Máthé et Kovács1962 - Kontinentaler Flaumeichen-Hochwald (Band III, S. 207)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Ajuga genevensis</i>	Heide-Günsel	- r
<i>Buglossoides purpurcaerulea</i>	Blauer Steinsame	- r
<i>Dictamnus albus</i>	Diptam	3

Tab. 6.2.8. Quercum petraeae-cerris Soó ex Borhidi et Járαι-Komlβodi 1959 - Subpannonischer Traubeneichen-Zerreichenwald (Band III, S. 209)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Carex michelii</i>	Micheli-Segge	- r
<i>Lychnis vicaria</i>	Gewöhnliche Pechnelke	- r
<i>Melampyrum arvense</i>	Acker-Wachtelweizen	3 r!
<i>Vicia cassubica</i>	Kaschuben-Wicke	3
<i>Viola alba</i>	Weißes Veilchen	- r

Tab. 6.2.9. Aceri tatarici-Quercetum Zólyomi 1957 - Eupannonischer Löß-Eichenwald (Band III, S. 211)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Acer tataricum</i>	Tataren-Ahorn	2
<i>Buglossoides purpurcaerulea</i>	Blauer Steinsame	- r
<i>Carex michelii</i>	Micheli-Segge	- r
<i>Euonymus verrucosa</i>	Warzen-Spindelstrauch	- r
<i>Filipendula vulgaris</i>	Knollen-Mädesüß	3
<i>Lathyrus niger</i>	Schwärzliche Platterbse	- r
<i>Potentilla alba</i>	Weißes Fingerkraut	- r
<i>Pulmonaria mollis subsp. mollis</i>	Weichhaar-Lungenkraut	4
<i>Quercus pubescens</i>	Flaum-Eiche	- r

Tab. 6.2.10. Festuca heterophyllae-Quercetum (Band III, S. 135)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Euonymus verrucosa</i>	Warzen-Spindelstrauch	- r
<i>Glechoma hirsuta</i>	Rauhhaar-Gundelrebe	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**6.3. MOORWÄLDER****Tab. 6.3.1. Vaccinio uliginosi-Betuletum pubescentis Libbert 1932 - Moorbirken-Bruchwald (Band III, S. 306)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	- r
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	3
<i>Carex lasiocarpa</i>	Faden-Segge	2
<i>Lysimachia thyrsoiflora</i>	Strauß-Gilbweiderich	2 r!
<i>Vaccinium uliginosum</i>	Moor-Rauschbeere	3 r!

Tab. 6.3.2. Vaccinio uliginosi-Pinetum sylvestris Kleist 1929 - Moorrand-Rotföhren- und Fichtenwald (Band III, S. 308)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Andromeda polifolia</i>	Rosmarinheide	3
<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblatt-Sonnentau	3
<i>Eriophorum angustifolium</i>	Schmalblatt-Wollgras	- r
<i>Eriophorum vaginatum</i>	Scheiden-Wollgras	- r
<i>Vaccinium oxycoccos</i>	Gewöhnliche Moosbeere	3
<i>Vaccinium uliginosum</i>	Moor-Rauschbeere	3 r!

Tab. 6.3.3. Betuletum humilis - Zwergbirken-Kriechweiden Gebüsch (Band III, S.31)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Betula humilis</i>	Strauch-Birke	2 r!
<i>Betula pubescens</i>	Moor-Birke	3
<i>Pedicularis sceptrum carolinum</i>	Karlsszepter	1
<i>Salix myrtilloides</i>	Heidelbeer-Weide	1
<i>Salix repens</i>	Kriech-Weide	3 r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**6.4. RESTBESTÄNDE VON ERLERN- UND ESCHENWÄLDERN AN FLIESSGEWÄSSERN (ALNION GLUTINOSAE-INCANAE)****Tab. 6.4.1. Alnetum incanae Lüdi 1921 - Grauerlenwald (Band III, S. 93)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	- r

Tab. 6.4.2. Stellario nemorum-Alnetum glutinosa Lohmeyer 1957 - Hainmieren-Schwarzerlenwald (Band III, S. 96)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	- r
<i>Filipendula ulmaria</i>	Mädesüß	3

Tab. 6.4.3. Stellario bulbosae-Fraxinetum (Kutschera 1951) Oberdorfer 1953 - (Band III, S. 97)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Anemone trifolia</i>	Dreiblatt-Windröschen	- r
<i>Carex vesicaria</i>	Blasen-Segge	- r
<i>Leucojum vernum</i>	Frühlings-Knotenblume	- r

Tab. 6.4.4. Carici remotae-Fraxinetum Koch ex Faber 1936 - Bach-Eschenwald (Band III, S. 98)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	- r
<i>Glyceria fluitans</i>	Fluß-Schwedengras	- r

Tab. 6.4.5. Pruno-Fraxinetum Oberdorfer 1953 - Schwarzerlen-Eschenwald (Band III, S. 100)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	- r
<i>Euphorbia stricta</i>	Steife Wolfsmilch	- r
<i>Iris pseudacorus</i>	Wasser-Schwertlilie	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Tab. 6.4.6. Salicetum triandrae Malcuit ex Noirfalise in Lebrun et al. 1933 - Mandelweiden-Korbweidengebüsch (Band III, S. 50)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Salix triandra</i>	Mandel-Weide	- r

Tab. 6.4.7. Salicetum albae Issler 1926 - Silberweidenauwald (Band III, S. 52)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Populus alba</i>	Silber-Pappel	- r

Tab. 6.4.8. Salicetum fragilis Passarge 1957 - Bruchweiden-Ufergehölz (Band III, S. 54)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Allium ursinum</i>	Bär-Lauch	- r

6.5. SPIRKENWÄLDER: AUF GIPS- ODER KALKSUBSTRAT**Tab. 6.5.1. Lycopdio annotini-Pinetum uncinatae Starlinger 1992 corr. Wallnöfer 1993 - Bärlapp-Spirkenwald (Band III, S. 267)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Juniperus communis</i>	Gewöhnlicher Wacholder	- r

Tab. 6.5.2. Erico carnea-Pinetum uncinatae Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 1939 corr. Wallnöfer 1993 nom. inv. - Schneeheide-Bergföhrenwald (Band III, S. 268)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Langsporn-Händelwurz	- r
<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Brunelle	- r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**Ergebnisse - TEIL 3 - Nicht Prioritäre Lebensräume & Gefährdete Arten****1. SÜSSWASSERLEBENSÄRÄUME****1.1. OLIGO- BIS MESOTROPHE GEWÄSSER DES MITTELEUROPÄISCHEN UND PERIALPINEN RAUMES MIT ZWERGBINSENFLUREN ODER ZEITWEILIGER VEGETATION TROCKENFALLENDER UFER (NANO CYPERTALIA)**

(Band II, S. 191-210)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Blackstonia acuminata</i>	Später Bitterling	1
<i>Carex bohemica</i>	Kleine Zyperngras-Segge	3
<i>Cerastium dubium</i>	Abweichendes Hornkraut	3
<i>Cyperus flavescens</i>	Gelbes Zyperngras	1
<i>Cyperus michelianus</i>	Michelis-Zyperngras	1
<i>Elatine hydropiper</i>	Krumm-Tännel	1
<i>Elatine triandra</i>	Dreimänniges Tännel	2r!
<i>Eleocharis acicularis</i>	Nadel-Sumpfbirse	3r!
<i>Eleocharis ovata</i>	Ei-Sumpfbirse	2r!
<i>Isolepis setacea</i>	Borsten-Moorbinse	3
<i>Limosella aquatica</i>	Schlammkraut	1
<i>Litorella uniflora</i>	Strandhing	1
<i>Lythrum hyssopifolia</i>	Ysop-Weiderich	2
<i>Myosotis rehsteineri</i>	Bodensee-Vergißmeinnicht	1
<i>Peplis portula</i>	Sumpfuendel	3
<i>Potamogeton graminens</i>	Gras-Laichkraut	2
<i>Ranunculus repens</i>	Ufer-Hahnenfuß	2
<i>Ranunculus sardous</i>	Rauhhaar-Hahnenfuß	3r!
<i>Samolus valerandi</i>	Salzbunge	2
<i>Sparganium angustifolium</i>	Schmalblatt-Igelkolben	4
<i>Veronica anagalloides</i>	Schlamm-Ehrenpreis	2
<i>Veronica scutellata</i>	Schildfrucht-Ehrenpreis	3r!

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**1.2. NATÜRLICHE EUTROPHE SEEN MIT EINER VEGETATION VOM TYP MAGNOPOTAMION ODER HYDROCHARITON**

(Band II, S. 33-69)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Hottonia palustris</i>	Wasserfeder	2
<i>Lemna trisulca</i>	Untergetauchte Wasserbinse	3r!
<i>Najas minor</i>	Kleines Nixenkraut	2
<i>Potamogeton alpinus</i>	Alpen-Laichkraut	3
<i>Potamogeton coloratus</i>	Gefärbtes Laichkraut	1
<i>Potamogeton filiformis</i>	Faden-Laichkraut	2
<i>Potamogeton praelongus</i>	Langblatt-Laichkraut	2
<i>Potamogeton pusillus</i>	Zwerg-Laichkraut	3
<i>Ranunculus aquatilis</i>	Gewönl. Wasserhahnenfuß	3
<i>Ranunculus circinatus</i>	Spreizender Wasserhahnenfuß	3
<i>Stratiotes aloides</i>	Krebsschere	1
<i>Zannichellia palustris</i>	Teichfaden	-r

1.3. DYSTROPHE SEEN

(Band II, S. 184-185)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Sparganium minimum</i>	Zwergigelkolben	2
<i>Utricularia minor</i>	Kleiner Wasserschlauch	3

1.4. ALPINE FLÜSSE UND IHRE KRAUTIGE UFERVEGETATION

(Band II, S. 326-328)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Chondrilla chondrilloides</i>	Alpenknorpellattich	4r!
<i>Epilobium fleischeri</i>	Fleischers Weiseröschen	3

1.5. ALPINE FLÜSSE UND IHRE UFERVEGETATION MIT MYRICARIA GERMANICA

(Band III, S. 46)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Myricaria germanica</i>	Deutsch-Tamariske	2r!

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**1.6. ALPINE FLÜSSE UND IHRE UFERGEHÖLZE MIT SALIX ELEAGNOS
(Band III, S. 47-65)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Populus nigra</i>	Schwarzpappel	-r
<i>Salix daphnoides</i>	Reif-Weide	-r

**1.7. UNTERWASSERVEGETATION IN FLIESSGEWÄSSERN DER
SUBMONTANSTUFE UND DER EBENE
(Band II, S: 61-68)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Callitriche hamulata</i>	Haken-Wasserstern	3
<i>Groenlandia densa</i>	Dichtes Laichkraut	3
<i>Potamogeton coloratus</i>	Gefärbtes Laichkraut	1
<i>Ranunculus fluitans</i>	Flutender Wasserhahnenfuß	-r

**1.8. CHENOPODIUM RUBRI VON SUBMONTANEN FLIESSGEWÄSSERN
(Band I, S. 92-99)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Alopecurus aequalis</i>	Gilb-Fuchsschwanzgras	-r
<i>Bidens cernuus</i>	Nickender Zweizahn	3
<i>Bidens tripartitus</i>	Acker-Zweizahn	-r
<i>Catabrosa aquatica</i>	Quellgras	2
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß	2
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß	3
<i>Rorippa amphibia</i>	Ufersumpfkresse	-r
<i>Rumex maritimus</i>	Strandampfer	3

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**2. NATÜRLICHES UND NATURNAHES GRASLAND****2.1. ALPINE KALKKRASEN**

(Band II, S. 375-377 bzw. 406-430)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	-r
<i>Gentiana prostrata</i>	Liegender Enzian	4
<i>Gentiana froelichiana</i>	Karawanken-Enzian	3
<i>Hippocrepis comosa</i>	Gewöhnlicher Hufeisenklee	-r
<i>Leontopodium alpinum</i>	Edelweiß	4
<i>Lilium carnolicum</i>	Krainer Lilie	3
<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Brunelle	-r
<i>Serratula macrocephala</i>	Großkopf-Scharte	4
<i>Traunsteinera globosa</i>	Kugelstendel	-r
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	-r
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	-r

2.2. TRESPEN-SCHWINGEL-KALKTROCKENRASEN

(siehe TEIL 2, Tab. 4.2)

2.3. BRENNDOLDEN-AUENWIESEN -(CNIDION VENOSAE)

(Band I, S. 331-336)

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Allium angulosum</i>	Kanten-Lauch	r!
<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	-r
<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	-r
<i>Carex vulpina</i>	Fuchs-Segge	3
<i>Gratiola officinalis</i>	Gnadenkraut	2
<i>Inula britannica</i>	Wiesen-Alant	3
<i>Inula salicina</i>	Weiden-Alant	3
<i>Lathyrus palustris</i>	Sumpf-Platterbse	2
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckuckslichtnelke	-r
<i>Ophioglossum vulgatum</i>	Gewöhnliches Natterauge	3r!
<i>Plantago altissima</i>	Hochstiel-Wegerich	2
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	-r
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	-r
<i>Scutellaria hastifolia</i>	Spieß-Helmkraut	2
<i>Serratula tinctoria</i>	Färber-Scharte	-r
<i>Stellaria palustris</i>	Sumpf-Sternmiere	1
<i>Viola pumila</i>	Zwerg-Veilchen	2

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**2.4. PFEIFENGRASWIESEN AUF KALKREICHEM BODEN UND LEHMBODEN****- EU MOLINION****(Band I, S. 303-310)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Achillea asplenifolia</i>	Farn-Schafgarbe	2
<i>Adenophora liliifolia</i>	Duft-Becherglocke	1
<i>Allium suaveoleus</i>	Duft-Lauch	2r!
<i>Carex distans</i>	Lücken-Segge	3
<i>Carex hostiana</i>	Saum-Segge	-r
<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	-r
<i>Carex tomentosa</i>	Filz-Segge	3
<i>Cirsium canum</i>	Graue Distel	-r
<i>Gentiana pneumonanthe</i>	Lungen-Enzian	2
<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	-r
<i>Inula britannica</i>	Wiesen-Alant	3
<i>Inula salicina</i>	Weiden-Alant	3
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblüten-Simse	3r!
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Simse	3
<i>Juncus subnodulosus</i>	Knötchen-Simse	2
<i>Laserpitium prutenicum</i>	Preußisches Laserkraut	3r!
<i>Lathyrus pannonicus</i>	Pannonische Platterbse	2
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckuckslichtnelke	-r
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	Gold-Hahnenfuß	3
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	-r
<i>Serratula tinctoria</i>	Färber-Scharte	-r
<i>Sesleria uliginosa</i>	Moor-Blaugras	2
<i>Selium carvifolia</i>	Kümmelblatt-Silge	-r
<i>Silaum silaus</i>	Wiesen-Silge	3
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	-r
<i>Viola pumila</i>	Zwerg-Veilchen	2

2.5. FEUCHTE HOCHSTAUDENFLUREN**(Band I, S. 218 ff; Band II, S. 471 ff.)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährungsgrad
<i>Anthericum liliago</i>	Astlose Zaunlilie	4r!
<i>Centaurea montana</i>	Berg-Flockenblume	-r
<i>Eryngium alpinum</i>	Alpen-Mannstreu	3
<i>Stemmacantha raponthicum</i>	Bergscharte	3
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	-r
<i>Wulfenia carinthiaca</i>	Kuhtritt, Wulfenia	4

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**3. FELSIGE LEBENSÄUME UND GLETSCHER****3.1. SILIKATSCHUTTHALDEN DER HOCHMONTANEN BIS NIVALEN STUFE
(Band II, S. 320ff.)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Eritrichum nanum</i>	Himmelsherold	4

**3.2. KALKSCHUTTHALDEN DER KOLLININEN UND MONTANEN STUFE
(siehe Teil 2, Tab. 5.5.1)****3.3. KALK- UND KALKSCHIEFERSCHUTTHALDEN DER ALPINEN UND
SUBALPINEN STUFE
(Band II, S. 281ff.)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Alyssum wulfenianum</i>	Wulfen-Steinkraut	1
<i>Braya alpina</i>	Alpen-Breitschötchen	3
<i>Campanula cenisia</i>	Mont-Cenis-Glockenblume	4
<i>Cardaminopsis halleri</i>	Kriech-Schaumkresse	-r
<i>Geranium macrorrhizum</i>	Felsen-Storchschnabel	4
<i>Taraxacum pacheri</i>	Pachers Löwenzahn	4

**3.4. NATÜRLICHE KALKFELSEN UND KALKFELSENABSTÜRZE MIT IHRER
FELSPALTENVEGETATION
(CALCAREOUS SUBTYPES)****(Band II, S. 244ff.)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Androsace hausmanii</i>	Dolomiten-Mannsschild	-r
<i>Aquilegia einseleana</i>	Kleinblütige Akelei	4r!
<i>Artemisia nitida</i>	Glanz-Edelraute	4
<i>Asplenium trichomanes</i>	Streifenfarne	4
<i>Asplenium viride</i>	Grüner Streifenfarne	-r
<i>Draba thomasi</i>	Schweizer Felsenblümchen	3
<i>Paederota bonarota</i>	Blau-Mänderle	-r

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung**3.5. SILIKATFELSEN UND IHRE FELSSPALTENVEGETATION****SILICEOUS SUBTYPES****(Band II, S. 260ff.)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>	Immergrüner Streifenfarne	3
<i>Asplenium cuneifolium</i>	Serpentin-Streifenfarne	3
<i>Asplenium trichomanes</i>	Streifenfarne	4
<i>Asplenium viride</i>	Grüner Streifenfarne	-r
<i>Cardaminopsis halleri</i>	Kriech-Schaumkresse	-r
<i>Eritrichum nanum</i>	Himmelsherold	4
<i>Saxifraga cotyledon</i>	Pracht-Steinbrech	2
<i>Saxifraga paradoxa</i>	Glimmer-Steinbrech	4
<i>Sempervivum pittonii</i>	Serpentin-Hauswurz	2
<i>Woodsia ilvensis</i>	Rostroter Wimperfarne	3

3.6. SILIKATFELSKUPPEN MIT IHRER PIONIERVEGETATION**(Band I, S. 503 ff.)**

Species (lateinischer Name)	Art (Deutscher Name)	Gefährdungsgrad
<i>Dianthus deltooides</i>	Heide-Nelke	-r
<i>Gagea bohemica</i>	Böhmischer Gelbsterne	2
<i>Jasione montana</i>	Gewöhnlicher Sandrapunzel	-r
<i>Lychnis viscaria</i>	Gewöhnliche Pechnelke	-r
<i>Phleum phleoides</i>	Glanz-Lieschgras	-r
<i>Potentilla neumanniana</i>	Frühlings-Fingerkraut	3r!
<i>Veronica verna</i>	Frühlings-Ehrenpreis	2

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

4. Diskussion

Nach ADLER ET AL. (1994) gibt es in Österreich 2907 Farn- und Blütenpflanzen und nach NIKLFELD (1986) sind 48% aller Farn- und Blütenpflanzen Österreichs in irgendeiner Art gefährdet und somit in der Roten Liste verzeichnet. Nach den Ergebnissen der vorliegenden Studie sind unter der Berücksichtigung einer weiteren Dimension, nämlich der europäisch prioritär gefährdeten Lebensraumtypen 13,6% der heimischen Farn- und Blütenpflanzen "prioritär gefährdet". Dieser neuartige Ansatz verbindet somit die nationale Gefährdung von Arten mit der Bedrohung der entsprechenden Lebensraumtypen - von gesamteuropäischer Bedeutung.

Der regionale Aspekt bei der Gefährdung von Pflanzenarten und somit auch ihrer Standorte im europäischen Kontext ist als ein wesentliches Ergebnis dieser Studie klar geworden. Von den prioritären Lebensraumtypen der FFH Richtlinie und deren Arten, die auch in der österreichischen Roten Liste verzeichnet sind - also "prioritär gefährdete Arten" - sind 40% regional gefährdet. Dieser starke regionale Aspekt sollte auch in den praktischen Schutzbemühungen seinen Niederschlag finden. Aus diesem Blickwinkel heraus geht es also weniger um einige große Schutzgebiete, sondern um zahlreiche flächenmäßig meist kleinere Gebiete. Diesem Grundgedanken ist ja auch das Europäische Naturschutzjahr 1995 (Schutz außerhalb von Schutzgebieten) gefolgt und die Grundidee des NATURA 2000 Netzwerks von Schutzgebieten (FFH und Vogelschutzrichtlinie) verfolgt ja auch gerade dieses Ziel, wenngleich sehrwohl in definierten Gebieten. Beide Denkansätze zu verschneiden könnte zu ganz konkreten Schutz- und Nutzungsansätzen führen, etwa nach dem Leitsatz "jeder Gemeinde ihr Schutzgebiet", wie von G. Grabherr formuliert. Als nächster Schritt müßten die entsprechenden Flächen definiert und Maßnahmen konkretisiert werden (Grundlagen dazu sind zum Teil ja ohnehin vorhanden). Bekannte Beispiele sind im Bereich der halophytischen Vegetation kleinere Gebiete im Marchfeld und Pulkautal, bei den Dünen im Binnenland die Sandstandorte des Marchfelds (zwischen Lasseer und Breitensee, zwischen Gänserndorf und Oberweiden und bei Drösing an der March), bei den mageren Kalk Halbtrockenrasen das Tiroler Kaisergebirge oder der vordere Montafon Vorarlbergs. Bei den Pannonischen Trockenrasen sind besonders Standorte am Leithagebirge, der Hackelsberg, der Bereich Siegendorf und die Parndorfer Platte zu nennen, bei den Pfeifengraswiesen das Vorarlberger Rheintal und in Niederösterreich große Bereiche am Steinfeld und bei Ebreichsdorf (Welschen - Halten), bei den feuchten Hochstaudenfluren die Tiroler Sammaungruppe und das Oberinntal, bei den Mooren die Lungauer Moore und die Moore des nördlichen Waldviertels, beim Flaumeichenbuschwald die Hainburger Berge, das Leithagebirge und der Alpenostrand bei Wien.

Die Anzahl der "prioritär gefährdeten" Arten erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da die in den "Pflanzengesellschaften Österreichs" (MUCINA ET AL. 1993) angeführten diagnostischen Artenkombinationen nur einen Teil der Arten wiedergeben und außerdem die Arten der Roten Liste mittlerweile eher in ihrer Gefährdungseinstufung noch schlechter einzustufen sein dürften (Niklfeld pers.Mitt.).

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

Darauf deuten einige negative Entwicklungstrends hin: fortschreitende Zerstörung der Lebensräume durch den Menschen - Trockenlegung von Feuchtgebieten (alleine zwischen 1980 und 1990 Verlust von 37,7% nach OECD 1993), Pestizideinsatz in der Landwirtschaft sowie Flurbereinigung und Kommassierung, Eutrophierung, Schadstoffemissionen, Straßen- und Kraftwerksbau, oder auch durch die Auswirkungen des Tourismus ist zu befürchten, daß viele dieser Arten in höhere Gefährungskategorien aufrücken werden oder bereits aufgerückt sind, und daß ihr Überleben bedroht ist. Dazu kommen noch auf nationaler Ebene nicht lösbare Bedrohungsszenarien. Die allgemeine Erwärmung der Erdatmosphäre als Folge des Treibhauseffektes - im alpinen Raum um etwa 1 °C seit 1850 kann eine Höhenverlagerung der alpinen und nivalen Pflanzen zur Folge haben und der Artenreichtum und das Vegetationsgefüge der Hochgebirgsflora durch rasches Nachdrängen der subalpinen Arten schon in nächster Zukunft gefährdet sein (GOTTFRIED ET AL. 1994).

Das Natürliche und Naturnahe Grasland weist mit 50 % (197 Arten) und die Wälder mit 24,6 % (97 Arten) die meisten "prioritär gefährdeten" Arten auf. Dadurch sollten aber keinesfalls die weniger artenvielfältigen Lebensräume wie z.B. halophytische Vegetation mit nur 37 Arten oder die Moore mit 36 Arten als weniger wichtig verstanden werden. Die unterschiedliche Artenzahl kann nämlich durch den Lebensraumtyp selbst begründet sein und ist somit allein nicht ausschlaggebend. Die prioritär gefährdeten Arten und die ihnen zugewiesenen Pflanzengesellschaften nach den "Pflanzengesellschaften Österreichs" (GRABHERR & MUCINA 1993, MUCINA ET AL 1993 a,b) sollen vielmehr Entscheidungsgrundlage sein für einen europäisch orientierten Naturschutz. Die drei zusätzlich berücksichtigten Lebensräume Süßwasser, Grasland und Felsen ohne prioritäre Lebensraumtypen bestätigen abermals die hervorragende Bedeutung des Graslandes (s. Ergebnisse, Teil 3), dicht gefolgt von den Süßwasserlebensräumen und schließlich den Felsen mit naturgemäß weniger Arten.

Für die bessere Kommunikation von Pflanzenartenschutz wurden schließlich 10 Arten ausgewählt, die möglichst attraktiv auf die Gefährdung konkreter Arten und Lebensraumtypen aufmerksam machen sollen. Obwohl versucht wurde ausgewogen möglichst verschiedene Lebensraumtypen vertreten zu haben, handelt es sich um eine mehr oder weniger willkürliche und unvollständige Auswahl plakativer Arten. Sieben Arten davon sind prioritär gefährdet, drei sind nicht prioritär gefährdete Arten (eine Art, *Eryngium alpinum*, Alpenmannstreu, ist auch im Anhang II der FFH verzeichnet). Die Lebensräume Grasland, Wald und Moore sind dadurch repräsentiert.

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

5. Literatur

- Adler, W., Oswald, K., Fischer, R. (1994): Exkursionsflora von Österreich, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart und Wien.
- Gottfried, M., Pauli, H., Grabherr, G. (1994): Die Alpen im Treibhaus, Sonderdruck aus dem Jahrbuch 1994/59. Jahrgang des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V S. 13-27.
- Grabherr, G. & Mucina, L. (1993): Die Pflanzengesellschaften Österreichs. Teil II, Gustav Fischer Verlag Jena, 523 S.
- Mucina, L., Grabherr, G. & Ellmauer, T. (1993a): Die Pflanzengesellschaften Österreichs. Teil I, Gustav Fischer Verlag Jena, 578 S.
- Mucina, L., Grabherr, G. & Wallnöfer, S. (1993b): Die Pflanzengesellschaften Österreichs. Teil III, Gustav Fischer Verlag Jena, 353 S.
- Niklfeld, H. (1986): Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs, Grüne Reihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, Wien, Band 5, 202 S.
- OECD (1993): Environmental Data Compendium 1993, Paris, 324 S.
- Sauberer, N., Grabherr, G.(1995): Fachliche Grundlagen zur Umsetzung der FFH-Richtlinie in Österreich Schwerpunkt Lebensräume (Anhang I), Umweltbundesamt Report UBA-95-115, 95 S.
- WWF & IUCN (1994): Centres of plant diversity. A guide and strategy for their conservation. 3 Volumes, IUCN Publ. Unit, Cambridge.

Zusätzliche Quellen für die 10 Top-Arten:

- Aichele, D. & Schwegler, H.-W. (1996): Die Blütenpflanzen Mitteleuropas, Frankh-Kosmos, Stuttgart, 5 Bände.
- Düll, R. & Kutzelnigg, H. (1994): Botanisch-ökologisches Exkursionstaschenbuch, Quelle und Mayer, Wiesbaden, 590 S.
- Franke, W (1992): Nutzpflanzenkunde, Thieme, Stuttgart, 490 S.
- Grabherr, G. & Polatschek, A. (1986): Lebensräume und Flora Vorarlbergs, Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn, S.200-236, 36 S.
- Holzner, W (1989): Biotoptypen in Österreich, Umweltbundesamt Wien, 233 S.
- Kniely, G., Schratt-Ehrendorfer, L. (1995): Rote Liste der gefährdeten Farn und Blütenpflanzen Kärntens, Carinthia II, 185./ 105. Jahrgang, S 353-392, 39 S.
- Kruegener, S., Hagemann, I. & Zepernick, B. (1993): Arzneipflanzen altbekannt und neu entdeckt, Botanischer Garten Berlin, Katalog, 148 S.

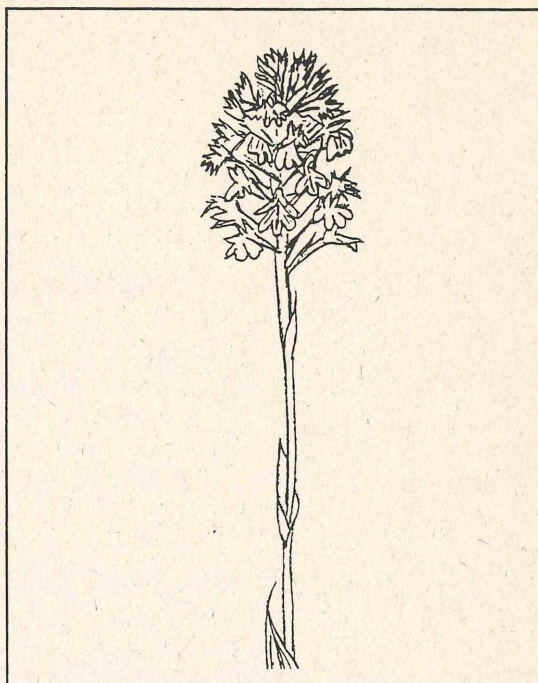
Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

Anhang 1: Die 10 Top-Arten

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

HUNDSWURZ - *Anacamptis pyramidalis*
(Kammstendel, Pyramidenstendel)

Orchideengewächse - Orchidaceae



Gefährungsgrad: 3 - gefährdet (In Kärnten und Vorarlberg: 1 - vom Aussterben bedroht)
prioritär gefährdet

Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Halbtrockenrasen, Magerwiesen
Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen (Nat Code: 6210)¹⁾
Magere Kalk-Halbtrockenrasen

Merkmale: Pyramidenförmiger, Blütenstand mit hellrot bis purpurroten Blüten. Laubblätter lanzettlich, am Stengel verteilt und abstehend.

Blütezeit: Mai bis Juli,

Höhe: 20-40 (60) cm

Vorkommen: Trockene bis wechselfrische Magerrasen; kalkliebend; sonnige Hänge, Böschungen, Raine, Gebüsche; collin;

in allen Bundesländern außer Salzburg und Tirol; in den westlichen Alpen gefährdet.

Fundort in Wien: Trockenwiesen der Lobau

Wissenswertes: Die Blüten werden von Tagfaltern bestäubt, die die Blüten an der Färbung und dem intensiven, angenehmen Geruch erkennen.

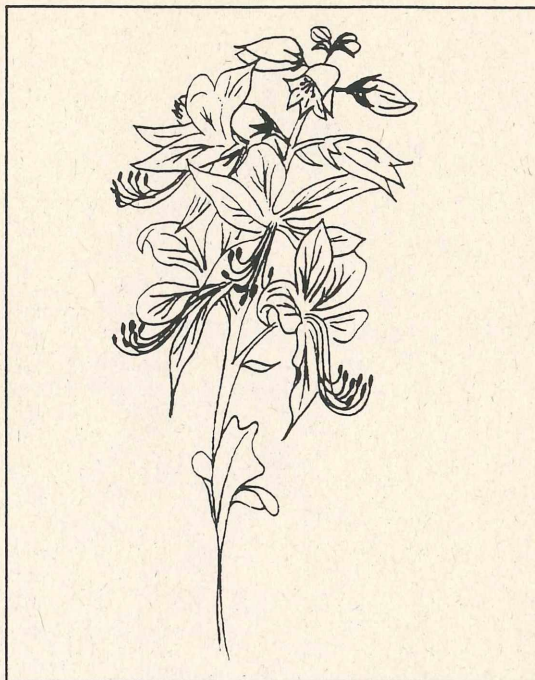
Gefährigungsursachen: bedroht durch Flurbereinigung, fehlende extensive Nutzung (wichtig - einmalige Mahd ca. Mitte Juni und Beweidung durch Rinder oder Schafe). An kargen extremen Standorten ist Bewirtschaftung nicht mehr rentabel, durch die schlechte Düngerausnutzung ist der Heuertrag gering. Diese Flächen werden aufgeforschet oder fallen brach. Auf besseren Böden versucht man durch verstärkte Düngung den Ertrag zu steigern, was zur Folge hat, daß der Artenreichtum verloren geht.

¹⁾ NATURA 2000 Code zur Identifizierung der Lebensraumtypen der FFH Richtlinie

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

DIPTAM - *Dictamnus albus*
(Weißer Diptam, Brennender Busch)

Rautengewächse - Rutaceae



Gefährungsgrad: 3 - gefährdet
prioritär gefährdet

Lebensraum: Wälder, Waldsäume:
Flaumeichenbuschwälder
Pannonische Eichenbuchenwälder (Nat. Code fehlt)

Merkmale: Zahlreiche rosa-weißliche Blüten mit purpurroten Adern stehen in einer einfachen Traube. Laubblätter mit Öldrüsen, intensiv zitronenähnlich duftend.

Blütezeit: Mai bis Juni,

Höhe: 50-80 cm

Name: Dictamnus - Berg Dikta auf Kreta, thamos = Busch (griech.)

Vorkommen: Sommerwarme und wintermilde Lagen, halbschattige Standorte; kalkliebend; collin bis submontan;

nur im Pannonischen Raum (Niederösterreich, Wien, Burgenland)

Fundort in Wien und Niederösterreich: Kalksburg, Leopoldsberg, Bisamberg, Hundsheimer Berge, Himmelswiese.

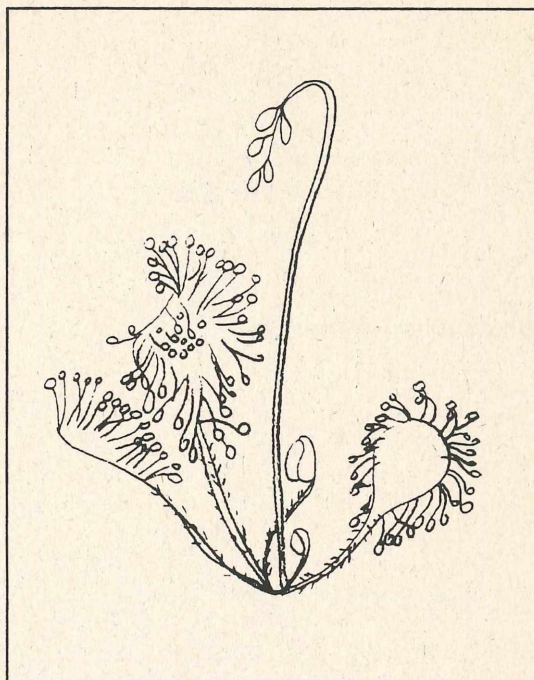
Wissenswertes: Volksarzneipflanze - enthält reichlich ätherische Öle (die Alkaloide Dictamin und Fagarin, Saponine, Bitterstoffe). Größere Bestände an Diptam können an heißen Tagen durch den intensiven, zitronenähnlichen Duft, der den Blüten entströmt, gefunden werden. Der Gehalt an ätherischen Ölen kann so hoch werden, daß sich die Pflanzen angeblich entzünden können - "brennender Busch". Die Sekretbehälter der ätherischen Öle sind durch durchscheinende Punkte mit freiem Auge erkennbar. Jedenfalls sollte man die Pflanzen nicht angreifen, so mancher reagiert allergisch mit Brandblasen! Diese Art hat nichts mit der auf Kreta vorkommenden endemischen Heilpflanze "Diktamno" (*Origanum dictamnus*) zu tun

Gefährungsursachen: Der Flaumeichenbuschwald ist durch die Forstwirtschaft stark bedroht. Die Bedeutung dieses kleinflächigen Relikts wird nicht erkannt und die "unproduktiven" Flächen mit ausländischen Gehölzen wie z.B. Robinie, Götterbaum etc. bepflanzt.

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

RUNDBLATT-SONNENTAU - *Drosera rotundifolia*

Sonnentaugewächse - Droseraceae



Gefährungsgrad: 3 - gefährdet
prioritär gefährdet

Lebensraum: Moore:
Hochmoore und Zwischenmoore
Bunte Torfmoosgesellschaft
Naturnahe lebende Hochmoore (Nat Code: 7110)
Schnabelsimsengesellschaft

Merkmale: Insektenfangende und verdauende Pflanzen mit gestielten Blättern, die aus einer Grundblattrosette wachsen. Blätter mit klebrigen Drüsententakeln (= Fangorgane) besetzt. Blattloser Stengel mit 4-6 mm langen, kleinen, weißen Blüten. Bestäuber sind kleine Zweiflügler.

Blütezeit: Juni bis August,

Höhe: 7-15 (20) cm

Vorkommen: Wenig bewachsene, nährstoffarme Torfböden oder Torfmoospolster; kalkmeidend; submontan bis montan;
in allen Bundesländern außer Wien

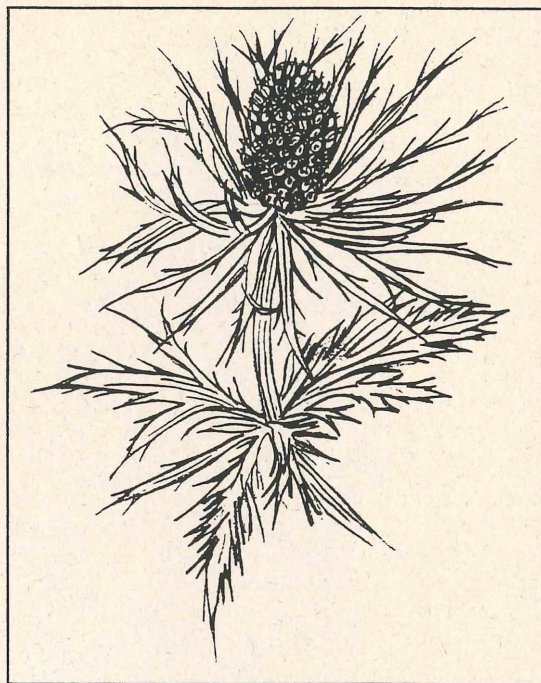
Wissenswertes: Zur Verbesserung des Stickstoffgehaltes fängt die Pflanze Insekten. Die umgebenden Tentakel krümmen sich um die Tiere, sondern ein Verdauungssekret ab, das die Insekten auflöst. Die Verdauungsprodukte werden mit Absorptionshaaren von den Pflanzen aufgenommen. Früher als Heilpflanze gegen Reizhusten verwendet; heute wird der Bedarf durch Importe gedeckt. In der Volksmedizin wird der Saft z.B. gegen Warzen, Asthma und als Aphrodisiakum für Haustiere ("Bullenkraut") verwendet.

Gefährigungsursachen: Hochmoore sind durch Entwässerung, Abtorfung, Nährstoffanreicherung (durch Einsatz von Düngemitteln aus benachbarten Nutzflächen), Erholungsnutzung, Beweidung und hohe Wildbestände gefährdet. Wichtig ist eine ausreichende "Pufferzone" um das Moorgebiet!

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

ALPEN-MANNSTREU- *Eryngium alpinum*
(Donardistel, Blaue Distel)

Doldengewächse - Apiaceae



Gefährungsgrad: 3 - gefährdet

nicht prioritär gefährdet

Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Feuchte Hochstaudenfluren (Nat. Code: 6430)
Alpenschartenflur

Merkmale: Zahlreiche Blüten sitzen in 6 cm langen Köpfchen, die von amethystfarbenen stacheligen Hüllblättern umgeben sind. Laubblätter wechselständig, Blattrand gezähnt und gegrannt.

Blütezeit: Juli bis September,

Höhe: 50- 70(80) cm

Name: eryngion= rülpsen (griech.)

Vorkommen: Nährstoffreiche, kalkhaltige, feuchte, steinige Böden; subalpin.
Südwestliches Kärnten, Vorarlberg (Rätikon)

Wissenswertes: Für den Namen "Mannstreu" gibt es volkstümliche Deutungen z.B. im Hinblick auf die domigen Blätter "geht es um die "Treue des Mannes"- als Rache legten betrogene Ehefrauen ihren untreuen Männern die Distel unter das Leintuch.

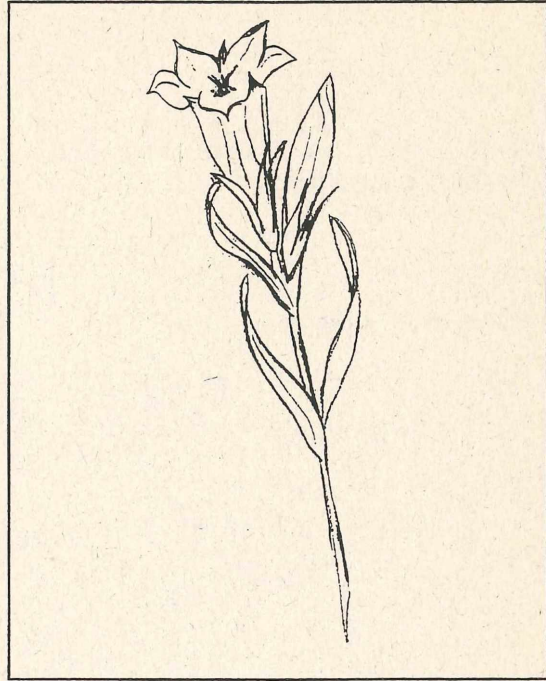
Gefährigungsursachen: Vor allem durch Tiere - Diese Fluren enthalten besonders saftige und üppige Vegetation. Trotz verschiedenster Schutzmechanismen der Pflanzen z.B. Entwicklung von domigen Blättern, Einlagerung von Gift, Bitterstoffen (Enzian) oder ätherischen Ölen werden diese Pflanzen von spezialisierten Pflanzenfressern gefressen. Enziane werden wegen ihrer verdauungsfördernden Wirkung von Wild und Vieh gefressen.

Durch Pflücken wegen Attraktivität und durch Sammeln von in diesen Fluren vorkommenden Heilpflanzen und Giftpflanzen.

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

LUNGEN-ENZIAN - *Gentiana pneumonanthe*

Enziangewächse - Gentianaceae



Gefährungsgrad: 2 - stark gefährdet

nicht prioritär gefährdet

Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:

Feuchte Wiesen - Flachmoorwiesen

Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden und Lehmboden (Nat.Code: 6410)

Merkmale: glockige, dunkelblaue, mit grünlichen Saftmalen bedeckte Blüten, die in den Achseln der obersten Blätter sitzen

Blütezeit: Juli bis Oktober

Höhe: 10-40 cm

Vorkommen: Torfig-humose Böden, die kalkhaltig und feucht sein sollten; collin bis montan; in allen Bundesländern

Fundort in Wien: 14. Bez.: Salzwiese; 13. Bez.- Lainzer Tiergarten, Aumüllerwiese; 22. Bez.- Lobau-Tischwasser beim Hohen Spitz

Fundorte in Niederösterreich: Marchtal, Marchfeld, Umgebung von Stockerau, Dunkelsteiner Wald, Tullner Feld bei Chorherrn, Alpenvorland

Fundort im Burgenland: Zitzmannsdorfer Wiesen

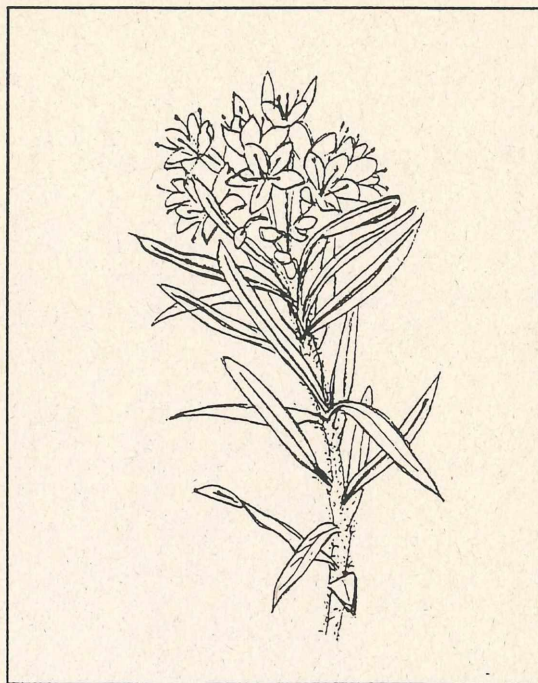
Wissenswertes: Früher wurden Blüten und Wurzeln arzneilich genutzt. Enthalten Bitterstoffe. Bestäubung durch Hummeln.

Gefährigungsursachen: durch landwirtschaftlich fehlende extensive Nutzung, Trockenlegung. Da das Mähgut nicht mehr als Einstreu in den Ställen verwendet wird, haben die Wiesen keine wirtschaftliche Bedeutung mehr. Durch Düngung und häufige Mahd erfolgt Umwandlung in Futterwiesen; oder aufgelassene Flächen werden aufgeforstet oder in Golfplätze, Tennisplätze oder Bauland umgewandelt. Besonders die Pfeifengraswiesen in Vorarlberg sind akut bedroht.

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

SUMPFORST - *Ledum palustre*
(Porst, Moor-Porst)

Heidekrautgewächse - Ericaceae



Gefährungsgrad: 2r! - gesamtösterreichisch stark gefährdet, regional noch stärker gefährdet (in der Steiermark: 0 - ausgestorben; im alpinen Raum: 1 - vom Aussterben bedroht)

prioritär gefährdet

Lebensraum: Moore:

Hochmoore

Naturnahe lebende Hochmoore (Nat Code: 7110)

Gesellschaft des Sumpforsts und des bunten Torfmooses

Merkmale: reichblütige, weiße, doldig-traubige Blütenstände; immergrüner Strauch

Blütezeit: Mai bis Juni;

Höhe: 0,5-1,5 m

Vorkommen: Nasse, saure, stickstoffarme Torfböden; (sub-)montan;
nur in Niederösterreich (Waldviertel, Böhmisches Masse) und Oberösterreich!

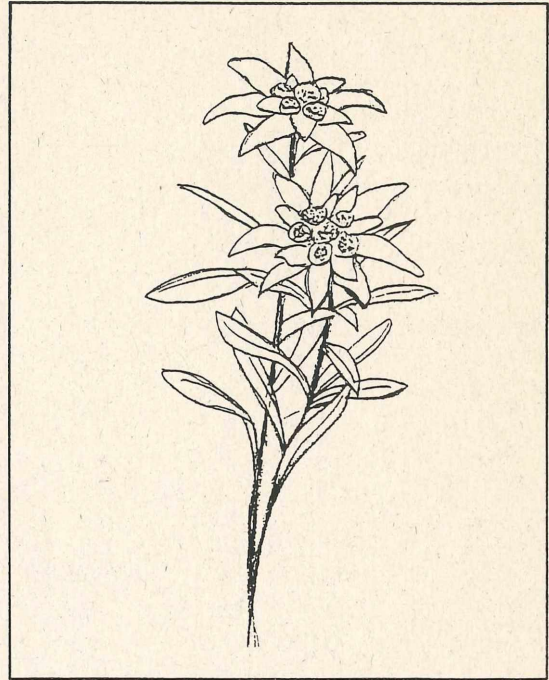
Wissenswertes: Getrocknete Zweige riechen kampferartig, wurden früher als Motten- und Wanzenmittel verwendet, auch als Bierzusatz. Enthält ätherische Öle (Ledol), die giftig sind und rauschartige Erregungszustände mit zentralen Lähmungserscheinungen hervorrufen. Die berauschte Wirkung des Porstbieres soll Ursache für die sprichwörtliche "Berserkerwut" der Wikinger gewesen sein. Wegen der gesundheitsschädigenden Wirkung wurde z.B. im 18. Jahrhundert in Hannover die Verwendung zum Bierbrauen verboten.

Gefährigungsursachen: durch Trockenlegung der Moore, Abtorfung (Torf für Heizzwecke und gärtnerische Verwendung), Nährstoffanreicherung, Erholungsnutzung, Beweidung und hohe Wildbestände.

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

EDELWEISS - *Leontopodium alpinum*

Korbblütler - Asteraceae



Gefährdungsgrad: 4 - potentiell gefährdet
nicht prioritär gefährdet

Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Alpine Kalkrasen (Nat. Code: 6170)
Subalpine-alpine Blaugraswiesen
Faltenschwingel-Wiesen

Merkmale: ganze Pflanze weißwollig, filzig; Blüten winzig in 5 bis 6 Körbchen eng beisammen stehend und von weißfilzigen Hochblättern umgeben

Bestäubung durch Bienen.

Name: leon = Löwe, podion = Füßchen (griech.)

Blütezeit: Juli bis September

Höhe: 3-15 cm

Vorkommen: Sonnige, steinige Rasen und erdige Felsböden, meist auf Kalk; subalpin bis alpin; in allen Bundesländern außer Wien, Burgenland und Oberösterreich

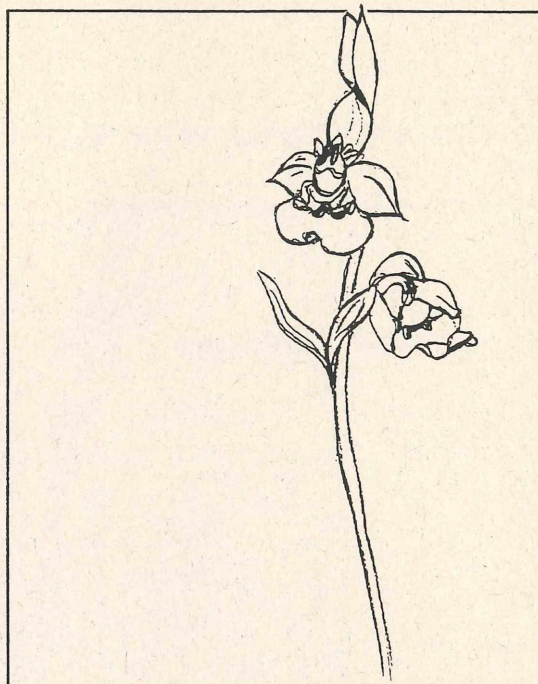
Wissenswertes: Weiße Behaarung als UV-Schutz (= Anpassung an das Hochgebirge) und Transpirationsschutz (→ im Garten oder Tiefland kultivierte Pflanzen meist größer und weniger behaart)

Gefährdungsursachen: durch alpine Kletterer (als Mitbringsel für Trockensträuße etc.). Situation durch strenges Pflückverbot und Schutz derzeit nicht besorgniserregend.

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

HUMMELRAGWURZ - *Ophrys holoserica*
(Affengesichtle, Sammetbrümmle)

Orchideengewächse - Orchidaceae



Gefährungsgrad: 2 - stark gefährdet (in Kärnten: 1 - vom Aussterben bedroht)
prioritär gefährdet

Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Halbtrockenrasen, lichte Wälder, Waldsäume
Trespen-Schwingel-Kalktrockenrasen
besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen (Nat Code: 6210)

Merkmale: 2-10 Blüten in lockerer Ähre; Blüten mit samtartiger rot bis dunkelbrauner Lippe, gelblicher Zeichnung und an der Spitze gelbliches Anhängsel

Blütezeit: Mai bis Juni,

Höhe: 15-35 cm

Vorkommen: Kalkreiche, lockere, mit Humus durchsetzte Böden und mildes, spätfrostarmes Klima; collin bis montan;

in allen Bundesländern außer Salzburg und Tirol

Fundort in Wien: Obere Lobau, Kalksburg

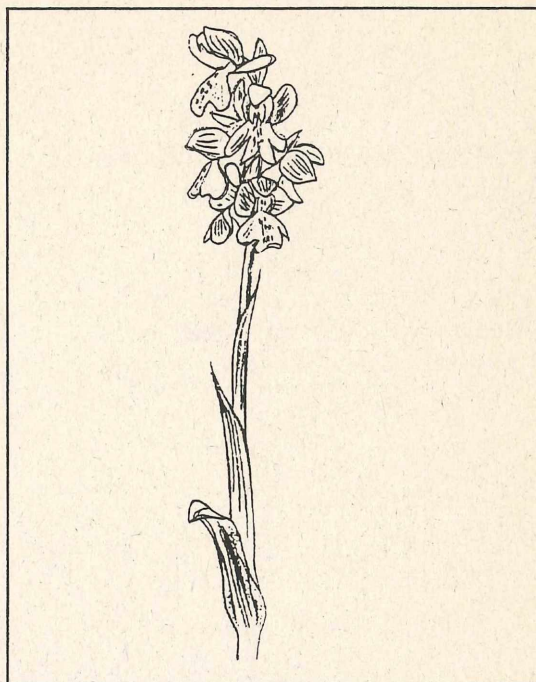
Wissenswertes: Spezifische Bestäubungsbiologie - Blüten täuschen in Form und Farbe die weiblichen Tiere der Langhaarbiene vor, produzieren zur Fernanlockung der Männchen Duftstoffe, die den Sexuallockstoffen der Weibchen ähnlich sind. Die herbeigelockten Männchen orientieren sich im Nahbereich an optischen Signalen, die durch Form und Farbe gegeben werden. Die Feinorientierung der Männchen auf der Blüte erfolgt durch ein spezielles Behaarungsmuster. Die Männchen führen Kopulationsversuche aus, bei denen die Pollenpakete übernommen und auf andere Blüten übertragen werden. Das Insekt wird aber nicht mit Nektar belohnt → Täuschblumen.

Gefährigungsursachen: An extremen Standorten besonders gefährdet durch fehlende Nutzung (keine Mahd, da Nutzung nicht rentabel; Flächen werden aufgeforstet oder hochwüchsige Pflanzen breiten sich aus, aus den angrenzenden Flächen dringen Sträucher und Bäume ein). An weniger extremen Standorten gefährdet durch verstärkte Düngung (um den Ertrag zu steigern wird gedüngt, dadurch geht der Artenreichtum verloren). Durch Viehtritt stark gefährdet.

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

FRÜHES, KLEINES KNABENKRAUT - *Orchis morio*
(Wiesen-Knabenkraut, Salep-Knabenkraut)

Orchideengewächse - Orchidaceae



Gefährungsgrad: 3r! - gesamtösterreichisch gefährdet, regional stärker gefährdet (in Vorarlberg: 2 - stark gefährdet)

prioritär gefährdet

Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Trockene und wechselfeuchte, meist bodensaure Magerrasen
Halbtrockenrasen
Trespenschwingel-Kalktrockenrasen (Nat Code: 6210)
Heißbländen-Trockenrasen

Merkmale: hellrosa bis dunkelvioletter Blütenstand mit rotgepunkteten Mittellappen der Blüte. Blätter ungefleckt, breit lanzettlich.

Blütezeit: April bis Juli,

Höhe: 8-30 cm

Vorkommen: Stickstoffarme, schwach saure oder leicht basische Wiesenböden, die nicht dauernd trocken sein sollten. Collin bis submontan (nicht über 1500 m)

In allen Bundesländern 3r!, im Alpengebiet und nördlichem Alpenvorland stärker gefährdet.

Fundort in Wien: Lobau, Prater.

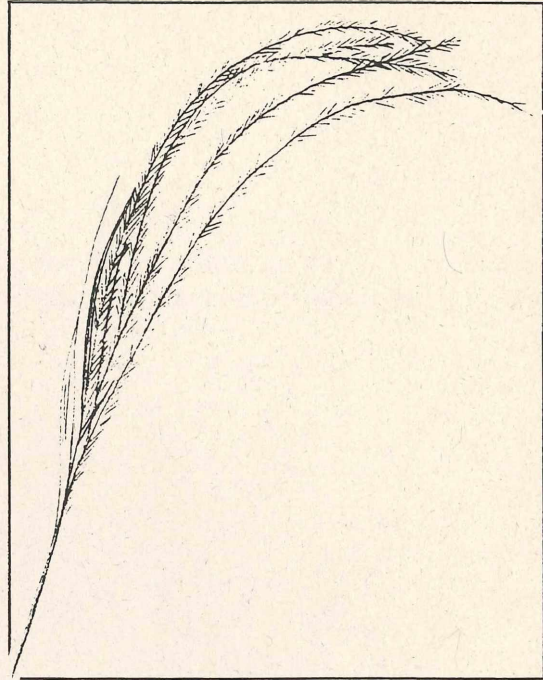
Wissenswertes: Magerkeitsanzeiger - Bestäubung durch Hummeln und Bienen. Hochkomplizierte Fortpflanzungsbiologie - die in den winzigen Samen befindlichen Keimlingen können sich nur entwickeln, wenn im Boden bestimmte Pilze vorhanden sind. Die Pilze fungieren für die Keimlinge und Jungpflanzen als Nährstoffversorger. Historische Heilpflanze - Knollen wurden als wertvolle Schleimdroge ("Tubera Salep") in der Kinderheilkunde bei Reizerscheinungen des Magen-Darmtraktes verwendet. Knollen enthalten 55% Pflanzenschleim, 25% Stärke und bis zu 15% Eiweiß. Die Droge stammt heutzutage vor allem aus Griechenland und der Türkei, wo die Bestände durch Sammeln stark bedroht sind.

Gefährigungsursachen: Überweidung, Viehtritt, Düngung, Verbuschung, Aufforstung (meist durch montane Fichtenbestände)

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

FEDERGRAS - *Stipa pennata* s.l. (Gruppe)

Süßgräser - Poaceae



Gefährungsgrad: je nach Art 1 - vom Aussterben bedroht, 2 - stark gefährdet oder 3 - gefährdet bzw. -r regional gefährdet

prioritär gefährdet

Lebensraum: Natürliches und Naturnahes Grasland:
Pannonische Kalk- und Silikattrockenrasen (Nat Code: fehlt)

Merkmale: Deckspelze mit fedrig behaarter, gedrehter, sehr langer (bis 16-50 cm) Granne, , bei feuchtem Wetter eingerollt.

Name: Stýpe (griech.) = Werg, vielleicht wegen der Ähnlichkeit der fedrigen Grannen

Blütezeit: Mai bis Juni

Höhe: 30-70 (100) cm

Vorkommen: Fels- und Rasensteppen, collin, nur im Pannonicum (z.B. im Weinviertel)

Wissenswertes: Bohrfucht, die sich durch hygroscopische Bewegungen der Haare und der Granne in den Boden dreht (= ausbreitungshemmende Einrichtung, wie sie für viele Steppen- und Wüstenpflanzen typisch ist); bohrt sich als Klettfrucht aber z.B. auch in das Fell von Schafen ein und kann bis in den Darm vordringen.

Gefährdungsursachen: durch landwirtschaftliche Intensivierungsmaßnahmen, vor allem aber heute durch Aufforstung der Trockenrasen.

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

Anhang 2: Anhang II - Arten der FFH Richtlinie

In Österreich vorkommende Arten, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen

Österreichische Liste gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung

<i>Apium repens</i> Rote Liste Kategorie 1	Kriechsellerie	offene, zeitweise überschwemmte Teichufer, Gräben, feuchte Ruderalfluren; collin
<i>Artemisia laciniata</i> Kategorie 1	Schlitzblattbeifuß	wechselfeuchte, salzige Magerwiesen; collin
<i>Artemisia pancicii</i> Kategorie 2	Waldsteppenbeifuß	Halbtrockenrasen, Waldsteppensäume; collin
<i>Cypripedium calceolus</i> Kategorie 3r!	Frauenschuh	halbschattige, wechselfrische Wälder; collin bis obermontan
<i>Eleocharis carniolica</i> Kategorie 2	Krainer Sumpfbirse	feuchte Äcker, Ufer, Teiche; collin
<i>Eryngium alpinum</i> ¹ Kategorie 3	Alpenmannstreu	Hochstaudenfluren; subalpin
<i>Ligularia sibirica</i> Kategorie 2	Sibirischer Goldkolben	Flachmoore; untermontan
<i>Liparis loeselii</i> Kategorie 2	Glanzstendel	Flachmoore, sumpfige Wiesen
<i>Myosotis rehsteineri</i> ² Kategorie 1	Bodenseevergißmeinnicht	mesotrophe, sommerlich überflutete Kiesufer des Bodensees; collin
<i>Dracocephalum austriacum</i> Kategorie 2	Österreichischer Drachenkopf	Steppenrasen, Flaumeichenbuschwaldsäume und sonnige, felsige Rasen; collin bis submontan
<i>Stipa styriaca</i> ³ Kategorie 2	Steirisches Federgras	inneralpine Trockenrasen; montan
<i>Thesium ebracteatum</i> Kategorie 1	Vorblattloser Bergflachs	feuchte bis wechselfeuchte Wiesen; collin
<i>Trifolium saxatile</i> Kategorie 2	Felsenklee	trockenes Geröll, Silikatfelsgrus, Moränenschutt; obermontan bis subalpin,
<i>Botrychium simplex</i> Kategorie 1	Einfache Mondraute	quellige, anmoorige Wiesenstellen; subalpin

¹ Natürliches und Naturnahes Grasland; nicht prioritär (Teil 3, Kap.2.5)

² Süßwasserlebensräume, nicht prioritär (Teil 3, Kap.1.1)

³ Natürliches und Naturnahes Grasland, prioritär (Teil 2, Tab.4.2.6)

WWF STUDIEN ZU AKTUELLEN UMWELTTHEMEN

Studie 1:	ES GEHT UMS GANZE WWF-Naturschutzkonzept für Österreich	Johanna Mang Wien, Mai 1992
Studie 2:	GÜTERVERKEHR AUF DER DONAU <i>Eine ökologisch-verkehrswirtschaftliche Untersuchung</i>	Helmut Hiess und Robert Korab Wien, Mai 1992
Studie 3:	ENERGIE FÜR DIE SLOWAKEI Handelsoptionen für eine umweltorientierte Politik (auch in slowakisch)	Helmut Haberl und A. Hötl Wien, März 1992
Studie 4:	BAUKOSTENVERGLEICH ZWISCHEN DONAU-ODER-KANAL UND BAHN	Helmut Hiess und Robert Korab Wien, Oktober 1992
Studie 5:	CONSTRUCTION AND OPERATING OF VARIANT C OF THE GABCIKOVO-NAGYMAROS PROJECT UNDER INTERNATIONAL LAW	Georg M. Berrisch Brüssel, Oktober 1992
Studie 6:	BIOMASSE UND KLIMA	Waltraud Winkler-Rieder Wien, 1993
Studie 7:	ÖKOLOGISCHE ANFORDERUNGEN AN DAS ENERGIE- KONZEPT 1992 DER ÖSTERR. BUNDESREGIERUNG	Helmut Haberl Wien, Oktober 1992
Studie 8:	FLUCHTDISTANZ UND BESTAND VON STOCKENTE UND GRAUREIHER IM BEREICH DES GEPLANTEN NATIONALPARKS DONAU-AUEN	Ulrich Eichelmann Wien, Mai 1993
Studie 9:	KONZEPT-ENTWURF FÜR EINEN NÖ ARTENSCHUTZFONDS	Erhard Kraus Wien, März 1993
Studie 10:	ÖKONOMISCHE ERFORDERNISSE DES NATURSCHUTZES IN ÖSTERREICH	Harald Payer Wien, Juni 1993
Studie 11:	NATURSCHUTZ IN DER EG - HANDLUNGSBEDARF FÜR ÖSTERREICH	Bernhard Drumel Wien, Juni 1993
Studie 12:	ERSTER ÜBERBLICK ZUR BIODIVERSITÄT ÖSTERREICHS	Thomas Ellmauer Wien, Oktober 1993
Studie 13:	DOSSIER ELEKTROHEIZUNG	Elmar Bertsch und Helmut Haberl Wien, Oktober 1993
Studie 14:	NATIONALPARKGERECHTES WILDTIERMANAGEMENT	Wolfgang Schröder Wien, Februar 1994
Studie 15:	NEUE PARTNER?! AGRARPOLITIK, NATUR- UND UMWELTSCHUTZ	Simone Lughofer Wien, Februar 1994
Studie 16:	DER KORMORAN	Thomas Zuna-Kratky und Helene Mann Wien, Oktober 1994
Studie 17:	ENTWURF FÜR EIN NATURSCHUTZKONZEPT FÜR WIEN	Dan Kolmer Wien, Dezember 1994
Studie 18:	GRÜNE ÄCKER, ANFORDERUNGEN DES NATUR- UND UMWELTSCHUTZES AN DIE FLÄCHENSTILLEGUNG	Simone Lughofer Wien, Dezember 1994
Studie 19:	FORUM ENERGIESTEUER	Wien, Februar 1995
Studie 20:	STROMSPAREN STATT DONAU-AUSBAU	Österreichisches Ökologie-Institut Wien, Mai 1995
Studie 21:	NATIONALPARKGERECHTES WILDTIERMANAGEMENT Projektbericht 94 und Managementvorschläge 95	Wolfgang Schröder Wien, Mai 1995
Studie 22:	THE SIGNIFICANCE OF THE CENTRAL EUROPEAN MOOSE POPULATION (<i>Alces Alces</i>)	Dr. Vojtěch Mrlik Wien, Juli 1995
Studie 23:	CITES: GEFÄHRDETE TIER- UND PFLANZENARTEN IM ÖSTERREICHISCHEN GRENZHANDEL	Karin Enzinger Wien, August 1995
Studie 24:	GEMEINSAM HANDELN. DAS WWF PROGRAMM FÜR DEN NATURSCHUTZ IN ÖSTERREICH 1995-2000	Dr. Bernhard Drumel Wien, Oktober 1995
Studie 25:	DER WOLF (CANIS LUPUS) IN ÖSTERREICH HISTORISCHE ENTWICKLUNG UND ZUKUNFTSAUSSICHTEN	Andreas Zedrosser Wien, September 1996
Studie 26:	WASSERAUSBAU NACH HAINBURG	Dipl. Ing. Elmar Bertsch Wien, Oktober 1996



WORLD WIDE FUND FOR NATURE

Die internationale Natur- und Umweltschutzorganisation WWF wurde 1961 in der Schweiz gegründet. 28 nationale Büros und 5,3 Millionen Mitglieder und Spender ermöglichen jährlich weltweit rund 10.000 Projekte. Ursprünglich hauptsächlich eine Artenschutzorganisation, verfolgt der WWF heute einen umfassenden Natur- und Umweltschutz und zielt auf die Bildung eines starken Natur- und Umweltbewußtseins in der Bevölkerung ab.

Der WWF Österreich mit Sitz in Wien besteht seit 1963. 50 Mitarbeiter vertreten seine Anliegen im ganzen Land und in Osteuropa. Für die nötige finanzielle und moralische Unterstützung sorgen zur Zeit 24.500 erwachsene und 8.000 jugendliche Mitglieder sowie 210.000 Unterstützer und Gönner.

Neben seiner Arbeit im Arten- und Biotopschutz übernimmt der WWF Österreich in steigendem Maße die Rolle eines Anwaltes der Natur - insbesondere bei naturverbrauchenden Großprojekten wie Straßen- und Kraftwerksbauten.

Die wichtigsten Grundsätze der Arbeit des WWF sind einerseits die Erhaltung der biologischen Vielfalt, andererseits die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und der Kampf gegen Verschwendung und Verschmutzung. Artenschutzprojekte gehören dabei ebenso zu seinen Aufgaben wie die Einrichtung von Naturreservaten oder die Unterstützung von Regenwaldprojekten. Land- und Forstwirtschaft sind für den WWF als Themen genauso wichtig wie die Mitsprache bei der österreichischen Energie- und Entwicklungspolitik. WWF-Forschungsprojekte und umweltpolitische Arbeit schaffen die Grundlage für praktischen Natur- und Umweltschutz sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Falls Sie gerne genauere Informationen über den WWF hätten oder Mitglied werden möchten, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:

WWF Österreich
Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien
Telefon: 488 17 - 0
Telefax: 488 17 - 29

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [WWF Studien, Broschüren und sonstige Druckmedien](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [78_1997](#)

Autor(en)/Author(s): Bauder Linde, Dick Gerald

Artikel/Article: [Österreichische Liste Gefährdeter Pflanzenarten in Lebensräumen von Europäischer Bedeutung 1-59](#)